



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bitta.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 6-39. —: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 37.

Arab, Ostersonntag, den 28. März 1937.

18. Jahrgang.

Oster-Gedanken

Es ist ein Kennzeichen aller echten Feste, daß Jahrzehnte und Jahrhunderte ihre Schale allmählich mit einem sinnbildlichen Gehalt füllen, der den ursprünglichen Erinnerung Gehalt fast verdrängt. So ist das Weihnachtsfest aus einem himmlischen Geburtstag in unseren Breiten erst eine Art Winter Sonnenwende und schließlich fast ein kalenbarisches Neujahr geworden. So hat beim Pfingstfest der symbolische Gehalt den ursprünglichen Vorgang schließlich so überdient, daß im Sprachenschatz aller Völker die Begriffe Pfingstfest, Bekehrung, Ausfindung usw. an dies Sinnbild auch dann angeknüpft bleiben würden, wenn die Welt einmal nicht mehr christlich sein sollte.

Kein Fest aber scheint so ins tiefste Bewußtsein der Völker übergegangen zu sein wie Ostern. Und so fühlen Millionen Herzen alljährlich um diese Zeit: das Fest der großen Liebe in der Natur, das Fest des Frühlings, der das blühen läßt, was im Herbst fruchtet, das Fest, in dem der Kranz der Jahreszeiten mit rosenfarbener Schleife zusammengebunden erscheint. Mag immerhin das kirchliche Jahr zu Weihnachten, das bürgerliche zu Neujahr, das astronomische zu irgendeiner erstklassigen Sekunde der Sternzeit beizählen — für unser Herz bealimen die Jahreszeiten mit dem österlichen Frühlingsfest.

Wunderlich vermengen sich in ihm, wie in allen zutiefst im Bewußtsein der Völker wurzelnden Festen, die Bestandteile verschiedener Ueberlieferungen. Seinen Namen trägt es von einer alten germanischen Göttin, der Ostara, von der uns zuerst der Northumberländer Mönch Beda im achten Jahrhundert erzählt. Die Sage erzählt, daß Karl der Große es zuerst als Namen der Himmelsrichtung eingeführt hatte.

Sicher ist, daß Ostern zu den ältesten kirchlichen Festen zählt und schon in den ersten Jahrhunderten gefeiert wurde, früher und festlicher begangen wurde als selbst Weihnachten. Immer war es das ausgesprochene Freudenfest, das Fest der Zinlerlasse, der Begnadigungen, der Freilassung von Sklaven, des Katenendes, der großen allgemeinen Tausen. Mit dem Osterfest arühten sich die Andächtigen, um die Freude wurde so sehr zum Mittelpunkt jener stimmenfrohen Zeit, daß selbst von den Kanzeln die Priester ihre Zuhörer mit fröhlichen Erzählungen unterhielten.

Niemals hätte ein Fest so sehr in das Herz der Völker übergehen können, wenn ihm nicht ein allgemein menschliches Empfinden halbwegs entgegengekommen wäre. Auch der mürrische Griesgram, auch der allerhölzernste Verstandesmensch kann sich nicht der Stimmung entziehen, die von den länger werdenden Tagen,

Mussolinis reglame Außenpolitik

Scharfmacherei gegen England und Versöhnung mit Jugoslawien

Mißtrauen in Paris und Prag — Engl. Parlament gegen ital. Großtuerei

London. Mussolini hat am 10. Gründungsstage der faschistischen Kampfverbände eine Kampfsrede gehalten, die sich gegen England richtete. Mussolini sagte, daß Italien die Strafmaßnahmen während dem Krieg gegen Abessinien nie vergessen wird.

Jene Großmächte, die so große Kolonien besitzen, daß sie diese gar nicht anzunehmen imstande sind, wollen das raumarme, überbevölkerte Italien erwürgen. Das italienische Volk kann aber nicht vernichtet werden.

ihnen nichts geschehen wird, — sofort gefangen genommen und hingerichtet.

„Lieber sollen uns die Italiener hassen, als verachten...“

London. Der gew. Ministerpräsident Lloyd George richtete einen heftigen Angriff gegen die Regierung wegen deren schwankenden Haltung, während Mussolini nicht nur verweigen spricht, sondern noch vertwegener handelt. „Es ist höchste Zeit, zu zeigen, daß wir Engländer sind“, sagte Lloyd George. „Lieber sollen uns die Italiener hassen, als verachten!“

Italienischer Außenminister in Belgrad.

Belgrad. Der italienische Außenminister Graf Ciano (Schwiegersohn Mussolinis) ist Donnerstag vormittag hier angelangt und wurde am Bahnhof vom Ministerpräsidenten Stojadinowitsch und einigen Ministern mit militärischer Ehrenbezeugung empfangen.

Graf Ciano wurde mittags vom Prinzregenten Paul in Audienz empfangen. Sodann führte der italienische Außenminister mit dem jugoslawischen Ministerpräsidenten und den übrigen Ministern stundenlange Verhandlungen, die zu vollem Ergebnis führten.

Laut der nachher verlautbarten amtlichen Kundgebung verpflichten sich Italien und Jugoslawien zur gegenseitigen Respektierung ihrer Grenzen, das Adriatische Meer mitinbergriffen. Die Vertrauensbeziehungen verpflichten sich, im Falle der andere Teil in einen Krieg verwickelt werden würde, zu strenger Neutralität. Sollten zwischen Italien und Jugoslawien welche immer geartete Gegenstände entstehen, verpflichten sich beide Teile die Schlichtung so weit als möglich nur mit friedlichen Mitteln anzustreben.

Die Vereinbarung wurde auf 5 Jahre geschlossen und enthält schließlich noch die Verpflichtung auf eine enge wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Belgrad. Die jugoslawischen Blätter begrüßen die zustandgekommene Vereinbarung als einen Wendepunkt in der Geschichte Jugoslawiens und Italiens.

Rom. Die gesamte italienische Presse hebt die hohe Bedeutung der Vereinbarung hervor.

Die Pariser und Prager Presse behandelt die Annäherung zwischen Jugoslawien und Italien mit Mißtrauen u. in England horcht man auf

Italienseindliche Stimmen im engl. Parlament

London. Der Abgeordnete Henderson brachte die Geschehnisse in Adis Abeba nach dem Attentat gegen den Vizekönig Graziani zur Sprache. Laut verlässlichen Berichten wurden 700 Abessinier, die nach dem Attentat ins Gebäude der amerikanischen Gesandtschaft flüchteten und die Gesandtschaft erst dann verließen, als die italienische Heeresleistung dem amerikanischen Gesandten das feierliche Versprechen gegeben hatte, daß

ihnen nichts geschehen wird, — sofort gefangen genommen und hingerichtet.



Ministerpräsident Tatarcescu in Prag

Unser Bild zeigt den Ministerpräsidenten Tatarcescu bei seiner Ankunft am Bahnhof, wo er von hohen Würdenträgern, an

der Spitze mit dem tschechoslowakischen Ministerpräsidenten Hodzsa empfangen wurde.

Die Weinpreise im Altreich

wieder etwas gefallen, weil keine Nachfrage ist.



Infolge des Gelbstarbes der Weinbauern des Altreiches vor Beginn der Frühlingsarbeiten ist das Angebot an Wein etwas gestiegen. Die Nachfrage ist aber gering, so daß die Preise etwas zurückgingen. An der Folschaner Weinbörse kamen nur kleine Geschäfte zustande. Die Preislage ist folgende: gewöhnlicher Landwein, 10—11 Markigand, 4.50—5 Lei, Wein aus Großkellereien, 11—13 Markigand, 5—8 Lei das Liter.

Sortenweine werden bei geringer Nachfrage mit 8—12 Lei je Liter gehandelt. In Bucuresti ist der Wein der erheblicheren Frachtkosten wegen teurer: gewöhnliche Bauernweine 5 bis 6 Lei, bessere Weine 7—10 Lei je Liter, Pflaumenschmapp kostet im Altreich 85 Bani per Grad.

der steigenden Sonnenhelle und Sonnenwärme, dem Ausblühen der Pflanzentwelt auströmt. Und nun gar die Frauen und die Kinder. Die alten Osterglocken brausen: aufwärts die Herzen! Es muß doch Frühling werden! Dulde, gedulde dich sein! Ein ewiger Frühling folgt auch dem Winter unseres Mißvergnügens nach!

wärts die Herzen! Es muß doch Frühling werden! Dulde, gedulde dich sein! Ein ewiger Frühling folgt auch dem Winter unseres Mißvergnügens nach!

Kurze Nachrichten



Der Getreidebewertungsausschuss hat die Ausfuhr von weiteren 4000 Waggons Weizen und 500 Waggons Mehl gestattet.

Vom 1. April anfangen tritt eine 10-prozentige Erhöhung der Eisenbahnfahrtpreise in Kraft.

Die tschechoslowakische Regierung beschenkte den Großwohlfahrer Mihai mit einem Motorboot aus Mahagoniholz, in welches auch ein Radio eingebaut ist.

Die Leitung der Stadt Arad hat ihren Kostenvoranschlag pro 1937-38 mit 57 Millionen 173.966 Lei festgesetzt. Die Gesamtausgaben sind um rund 8 Millionen geringer als im Vorjahre.

Beim Bau der Eisenbahnlinie Alba-Iulia - Mura-Dornel stürzte ein gesprengter Felsblock auf eine Gruppe Soldaten. Vier waren sofort tot, 7 wurden schwer und 15 leicht verwundet.

In Lugos wurden drei Schulknaben von einem wilden Hund gebissen.

Der aus Ferdinand gebürtige Neupriester Josef Schaffer wird am Ostersonntag in der Timisoara-Erlaubtschäcker Pfarrkirche seine Erstmesse lesen.

Aus der Kassa der Eisenbahngeneraldirektion in Bucuresti wurden 600.000 Lei und wichtige Utensilien geraubt.

Laut amtlicher Statistik gibt es in Rumänien 36.972 Gasthäuser, und zwar mehr als 20.000 in den Städten und die übrigen auf dem Lande.

Die Eisenbahnverwaltung hat die Einfuhr von 1000 Waggons Zement aus Deutschland beschlossen.

Der Personenverkehr auf der Donau wird zwischen Galati und Turnu-Severin am 29. März und zwischen Turnu-Severin-Bazias am 1. April eröffnet.

Der Wegmeister Joban Grigorie aus Simbolia und der Revisor Wegmeister Agente Craciun wurden gegenseitig verheiratet.

Das Handelsministerium hat die Einfuhrtarifen auf Motorräder, Reitwagen und Bestandteile aufgelassen.

Das Finanzministerium hat angeordnet, daß sämtliche Industrieunternehmen, deren Jahresumsatz eine Million Lei übersteigt, ein besonderes Kontrollregister führen müssen.

Der Chauffeur der Brasover Tuchwarenfabrik Scherg entwendete aus der Kassa 250.000 Lei. 150.000 Lei wurden in der Wohnung des diebischen Chauffeurs gefunden.

Bei Bacau wurden zwei auf einer Eisenbahnbrücke spielende Kinder vom Eisenbahnzug getötet.

Wenn Ihr Darm erschlafft ist

*) oder zu wenig funktioniert, dann kann Stuhlverstopfung bis zur Unverträglichkeit entstehen. Verschiedene Abführmittel in fester Form reizen bloß den Darm, ohne seine natürliche Tätigkeit zu fördern.

Prof. Dr. Paters' Abführ-Zee hingegen löst die Verdauungsregere auf und befördert sie in gelindem, regelmäßigem Stuhl hin- und her. Mehrere Tage anhaltende Wirkung. Dauernder Erfolg auch bei chronischer Stuhlverstopfung resp. Heilung derselben. Schmerzlose vollständige Entleerung. Keine Verwöhnung. Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. Postversand durch die Sternapotheke, Brasov, J. G. Duca-Strasse No. 1.

Ein deutsches Weib vom Dorf wird für alle häusliche Arbeit gesucht. Frau Peter Tauter, Arad, Str. Clontea No. 9.

Im Zeichen des Uebernationalismus

Professoren für Pensionierung ihrer Minderheitskollegen

und gegen Ernennung von Minderheitlern zu Professoren.

Der am Sonntag in Bucuresti abgehaltene Kongress der Mittelschulprofessoren stellte die Forderung, daß das gegenwärtige Anfangsgehalt von 3300 Lei erhöht werden soll.

Der Kongress stellte auch das ungeheuerliche Ansuchen an die Regierung,

daß sämtliche Minderheitler-Professoren sofort pensioniert u. daß in Zukunft Minderheitler nicht

mehr zu Professoren ernannt werden sollen.

Mit großem Bedauern vernahmen wir Minderheiten die Kunde, daß sogar die Schulmänner, die doch für Friede und Eintracht eintreten sollen, einen so gehässigen Standpunkt einnehmen. Welcher Geist wird die romanische Jugend beherrschen, deren Professoren den Haß gegen die Minderheiten predigen?



wünschen wir allen unseren Lesern, Freunden und Gönnern.

Die „Araber Zeitung“.

Guzistisch-jüdische Wahlliste

Ein Kuriosum, wie die verheerische Politik in Wirklichkeit aussieht.

Bucuresti. Ein interessantes Wahlergebnis wird aus der Gemeinde Cobaceni-Manastrea gemeldet. Hier kandidierten Liberale, Nationalchristen und Juden auf gemeinsamer Liste gegen die oppositionelle nationalarabische Liste.

Wie nun ist in der Politik

den Herrn „Wählern“ alles erlaubt. Gestern stehen sie noch Menschen erschießen, weil man „ihren Idealismus“ nicht verstehen will und heute paktieren sie mit ihrem angeblichen Lobfeind, den Juden selbst, weil sie ohne diese eventuell keine Mandate bekämen.

Die neuesten Mantel-, Complet- u. Kleider-STOFFE

von jedem anerkannt am billigsten erhältlich bei

Dénes și Pollák, Timisoara,

II. Bezirk, Str. 3 August. - Filialgeschäft: IV. Bezirk, gegenüber dem Kloster.

Zahlreiche Gewerbebetriebe in der Existenz gefährdet

Meisterbücher nur für ausgebildete Fachleute.

Timisoara. An die Arbeitskammer ist eine Ministerialverordnung herabgelanzt, in welcher die Richtlinien für die Tätigkeit der gewerblichen Qualitätsprüfungskommissionen bei der Überprüfung der zum Umtausch eingereichten Dokumente erteilt werden. Es soll vor allem sehr streng auf die Bestimmung geachtet werden, daß die Inhaber von Gewerbebetrieben, die nicht ausgebildete Fachleute sind, kein Meisterbuch erhalten können. Da nun auf Grund des Meisterbuches zu einem späteren Zeitpunkt die Betriebsbewilligungen (Brevet de industrie) erteilt werden, sind tatsächlich zahlreiche gewerbliche Betriebe in ihrer Existenz gefährdet.

Wenn das neue Gewerbegesetz buchstabengetreu durchgeführt wird, dürfen nur selbständige Meister Inhaber solcher Betriebe sein.

Daraus ergibt sich eine ebenso schwierige Lage, wie die derjenigen Gewerbetreibenden, die immer auf dem heutigen Gebiet von Romänien wohnten, aber ein formelles Staatsbürgerzeugnis nicht erlangen können.

Von den hiesigen Gewerbetreibenden können fast acht Prozent kein Staatsbürgerzeugnis erlangen. Ihre Lage ist noch ganz unklar. Viel schwieriger aber gestaltet sich die Lage derjenigen, die bisher von einem

bezahlten fremden Leiter geführt wurden. Sie stellen nicht nur einen materiellen Wert dar und bilden die Existenzgrundlage vieler Familien, sondern haben auch einen Firmenwert, der in manchen Fällen sogar in jahrzehntelanger Existenz geschaffen wurde. Was mit diesen Firmen geschehen soll, ist noch ganz ungewiß. Es ist undenkbar, daß beispielsweise die Witwe eines verstorbenen Meisters einen Betrieb nicht weiter aufrechterhalten kann, wenn dieser unter sachmännlicher Leitung steht. Eine diesbezügliche Entscheidung wäre dringend notwendig, um einer schweren Schädigung der Interessenten zu umgehen und Prozesse und andere Schwierigkeiten zu vermeiden.

Bündnis zwischen Italien und Japan

Rom. Die amerikanische Nachrichtenagentur „United Press“ meldet auf Grund Informationen aus diplomatischen Kreisen, daß der Abschluß eines Bündnisses zwischen Italien und Japan bevorsteht.

*) Die Wohlthäterin der Menschheit ist die Dr. Köhler'sche Solvo-Pille. Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

Wenn der Magen nicht gut ist, gibt es kein Leben.

*) Einer der wichtigsten Lebensfunktionen des menschlichen Organismus ist die gute Verdauung. Es ist daher sehr wichtig, daß wir gut essen und gut verdauen, denn die natürliche Nahrungsaufnahme kann durch nichts auf dieser Welt ersetzt werden. Es ist daher eine gute Verdauung und normale Funktion der Gedärme, Galle und Leber dazu notwendig, um den normalen Zustand unseres Blutes und die gesunde Funktion unseres Organismus aufrechtzuerhalten.

Das weltberühmte amerikanische Heilmittel Gastro D., dessen außerordentlich gute Wirkung bereits die ganze Welt anerkennt und welches von großen ärztlichen Kreisen verwendet wird, enthält solche Heilmittel, daß durch dessen Verwendung bei 10-15-jährigen schweren Magen- und Darmkrankheiten ebenso bei Nieren-, Galle- und Leberleiden nach kurzem Gebrauch die wunderbarsten Erfolge erreicht wurden.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 130 Lei bei der Apotheke Etoh, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Brudenauer Landwirt am Felde gestorben.

Aus Brudenau wird uns berichtet: Der hiesige Landwirt Peter Roth wurde am Felde vom Gehirnschlag ereilt und wurde von dem des Weges kommenden Cobaciner Landwirt Johann Laßlo sterbend nach Hause gebracht, wo er halb verschleppt. Der auf so tragische Weise Dahingegangene wurde unter großer Beteiligung zu Grabe getragen.

Feuer in Comlaus

In Comlaus (bei Santana) wollte die Frau des Jakob Brutariu im Hofe beim offenen Feuer Kukuruz „patschen“. Der Wind trieb jedoch einen Funken davon und im Nu stand die Scheune in Flammen. Obwohl es der Santanaer Feuerwehr gelang, den Brand rasch zu löschen, beträgt der Schaden doch mehr als 20.000 Lei.

Eine neue Erfindung in der Radiotechnik

*) Man bringt uns aus amerikanischen Fachkreisen über eine interessante Erfindung in der Radiotechnik die Nachricht.

Der Radioempfang hat bisher unter dem großen Uebel gelitten, daß die Netzstörungen den reinen Genuß des Rundfunkempfanges beeinträchtigen. In Amerika wurde nun ein kleiner Apparat konstruiert, der nicht viel größer als ein Lichtsteker ist und ohne weitere Montage an das Lichtnetz angeschlossen wird.

Der Erfolg soll verblüffend sein, die Netzstörungen werden merklich reduziert, so daß ein guter Empfang ermöglicht ist.

Außerdem hat dieser kleine Apparat die wertvolle Eigenschaft, daß er den Stromverbrauch des Radioapparates vermindert und außerdem einen wirkungsvollen Schutz für die teuren Röhren bildet. Dieser kleine Apparat soll in Amerika in ungeheurer Mengen verkauft worden sein. Es wäre zu wünschen, daß diese interessante Erfindung auch bei uns verwertet wird und zur Verbesserung und Verbilligung des Radioempfanges beiträgt.

Ich verbrach' mir den Kopf



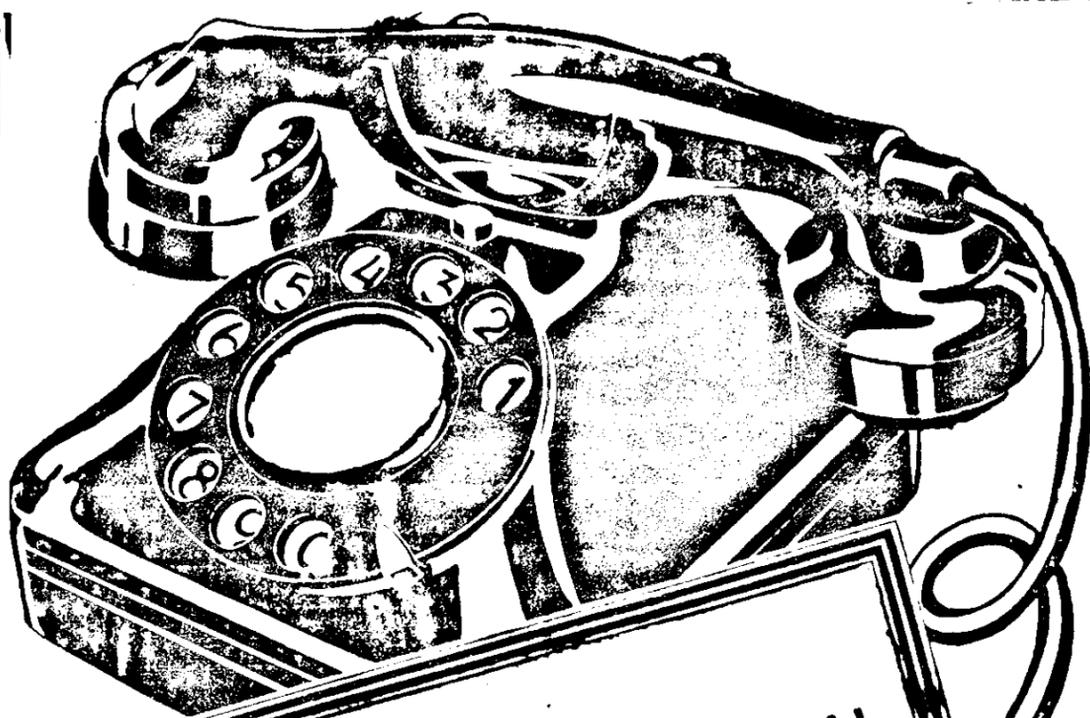
— darüber, ob gegen den gewesenen Staatssekretär Litanu ein ernster Schritt unternommen werden wird, gegen den das Blatt „Univerfut“ die Anklage erhebt, daß er aus dem „Diplomatenfond“ des Außenministeriums als Unterstützung eines nicht existierenden Blattes 10 Millionen Lei behoben hat. Litanu war vor einigen Jahren noch ein armer Journalist, schreibt „Univerfut“, heute aber besitze er bei Romanas ein großes Herrschaftsgut, dann in Bucuresti u. Predeal wertvolle Baugründe usw. — Es ist empörend, wie mit den Geldern, die von den wirklichen Bewohnern des Landes als direkte und indirekte Steuern bezahlt werden, — gewirtschaftet wird? Wird es denn niemals eine Regierung geben, die dem schamlosen Diebstahl durch unbarmherzige Strenge ein Ende bereitet?

— über das Rätsel, daß die 65-jährige Frau Maria Zagorska in Lodz (Polen) das Aussehen eines Mädchens von 20 Jahren hat. Trotzdem sie 37 Jahre lang verheiratet ist, sieht man ihr die „Kriegsjahre“ nicht an. Die Ewigjüngre lebt normal wie jede Frau und gebraucht gar kein Geheimmittel, wie sie von Quacksalbern angepriesen werden. — Vernebens wackeln die Nerzte mit den wissenschaftsbeschwerten Köpfen, das Rätsel dieser Frau, die, — sozusagen zum Skandale der Wissenschaft und entgegen den Naturgesetzen — nicht altert, können sie nicht lösen.

— über die unheimliche Macht der Kartelle. Millionen von Menschen wissen es, daß die Kartelle nur das eigene Interesse fördern und das Interesse der Allgemeinheit schädigen, da sie die Preise in die Höhe schrauben. Um sich vor Ueberproduktion u. Preisentwertung zu schützen, darf nur soviel erzeugt werden, als unbedingt notwendig ist. Darum wird abwechselnd in einer oder mehreren der zum Kartell gehörenden Fabriken der Betrieb eingestellt, die Arbeiter und Angestellten werden auf die Straße gesetzt, — doch die rastende Fabrik zieht den gleichen Gewinnanteil aus der Kartellkassa wie die arbeitenden Fabriken. — Diese gemeingefährliche Wucherpolitik könnte nur durch entsprechende Abänderung und Verschärfung des Kartellgesetzes bekämpft werden. Der Handelsminister hat auch mächtig ins Horn geblasen und verkündete die Erbringung eines strengen Kartellgesetzes. Die Blätter brachten auch pflichtschuldig die Botschaft, doch es fehlte ihnen der Glaube. Seither hat die Regierung im Hui den Steuerträgern einige belastende Gesetze aufgehast, doch das Kartellstrafgesetz scheint in Vergessenheit geraten zu sein. — Wird sich jemals eine Regierung finden, die stark genug ist, die Macht der Kartelle zu brechen?

— über jenes Empfinden, welches die erste „grünhaarige“ Frau gehabt haben muß, weil sie sogar so weit ging, daß sie den Friseur klagte. In Aldershot, bei London, klagte dieser Tage die 26-jährige Miß Habel Thompson den Friseur Charles Peter Clark, der ihre Haare mit der neuen „Krönungsfarbe“ behandelt hatte. Die Haare nahmen jedoch eine ausgesprochen grüne Färbung an und ließen sich nicht mehr umfärben. Der Friseur führte zu seiner Verteidigung an, er habe der Klägerin vor der Behandlung mitgeteilt, daß er das neue Färbemittel noch nicht ausprobiert habe. Die Dame wollte jedoch in der Stadt die erste sein und der Richter entschied daher, daß ihre Ungebild als kein hinreichender Grund für die Zuerkennung eines Schadenersatzanspruches angesehen werden könne.

— welche unglaubliche Gewinne jene Fabriken erzielen, die Waffen, Munition, Flugzeuge, Gas und sonstige Mittel zur Verbesserung des Massenmordes erzeugen. Die englische Waffen- und Munitionsfabrik



Accei care se vor
ABONA LA TELEFON
până la **1 APRILIE,**
vor fi scutiți de
TAXA DE INSTALATIE
Noul serviciu telefonic va fi complet deosebit
față de vechiul sistem.
Grație faptului că în ultimii ani telefonul automat a
făcut progrese uimitoare, Aradul va avea o centrală
automată, care va fi ultimul cuvânt în tehnica telefoniei

Abonați-vă la telefon!

Romanisierung der Minderheitsbetriebe

wird im Verordnungswege durchgeführt?

Bucuresti. Handelsminister Valer Pop, — der den gewissen Gesetzentwurf über die 75-prozentige Romanisierung der Minderheiten-Unternehmungen ausarbeitete, — erklärte, daß die Regierungen den Entwurf, aus Mangel an Zeit in dieser Parlamentsession nicht verhandeln lassen konnte. Die Frage werde aber im Wege eines Dekretgesetzes gelöst.

Da die Regierung das angekündigte Ermächtigungsgesetz, durch welches ihr vollkommene Befugnisse zur Herausgabe von Verordnungen erteilt werden sollte, dem Parlament nicht vorlegte, wird die Ankündigung des Handelsministers so aufgefaßt, daß

die Regierung die Romanisierung der Minderheitsbetriebe auch ohne Gesetz, im Verordnungswege, durchzuführen beabsichtigt.

Schülerverankaltung in Comlosu-mic

Aus Comlosul mic wird uns berichtet, daß die Schulkinder sämtlicher Klassen unter Mitwirkung aller Lehrer im Kulturhause mehrere Stücke, und darunter auch „Schneewichen“, aufführten. Die Vorstellung ist gut gelungen und war stark besucht. Der anfängliche Reingewinn wurde der Lehrerbildungsanstalt übermittelt.

Der impotente Mann ist nachlässig, nicht krank.

*) Es ist unbedingt zu verurteilen, wenn ein Mann, der seine sexuellen Kräfte schwinden fühlt, nicht sofort alle Maßregeln ergreift, um der Impotenz vorzubeugen.

Diese Tatsache ist umso wichtiger festzustellen, da wir in den Neton-Tabletten das wirksamste Heilmittel gegen die sexuelle Schwäche besitzen.

Die Behandlung mit Neton ist äußerst einfach: täglich nehmen wir 3 Tabletten und nach 3-tägiger Kur zeigt sich bereits der starke sichere Effekt.

Eine Neton-Tube enthält 25 Pastillen, dies bedeutet eine Behandlung für acht Tage.

Die Neton-Tabletten sind für jedermann erreichbar, in Folge des pro Tube auf 98 Lei reduzierten Preises.

In allen Apotheken und Droguerien erhältlich.

Bei Rheuma

Erkältungskrankheiten, Gicht, Ischias und ähnlichen Erkrankungen wirken Logal-Tabletten rasch und sicher. Wenn Tausende von Kranken dieses Mittel verordnen, können auch Sie es vertrauensvoll laufen lassen. Überwältigende Erfolge in Fällen, in denen kein anderes Mittel half. Ein Versuch überzeugt! Befolgen Sie aber auf Logal, es gibt nichts Besseres! Schweizer Erzeugnis. In Apotheken und Droguerien.



Vickers Limited weist im Geschäftsjahre 1936 einen Reingewinn von 1.8 Millionen Pfund (ungefähr eineinhalb Milliarden Lei) aus. Die Rüstungswerke Vickers Armstrongs, die gleichfalls zum Konzern Vickers Limited gehören, erzielen „nur“ einen Reingewinn von 700.000 Pfund Sterling (600 Millionen

Lei). — Mit Schauern vernimmt jeder Vernunftmensch die Kunde, daß die zur Vernichtung des Menschenlebens und der menschlichen Kultur bestimmten Fabriken das „blühendste Gewerbe“ sind. Die Menschheit taumelt mit offenen Augen dem Verderben entgegen.



Die Beste Schußcreme

PAUL THOMAY

Auto- und Wagenmacher
und Tapezier-Werkstätte.

„DUCO“
Lackierung

Arad, Strada M. A. 5. (Kesselfabrikasse).

Ein Zeichen der Zeit:

Kriegsgerichtsvorsitzender sagt: „Meine Herren, Sie lachen u. ich möchte weinen, denn es handelt sich um unsere Kinder“

Bucuresti. Vor dem hiesigen Kriegsgericht wird derzeit der Prozeß gegen sieben Legionärstudenten geführt, die bekanntlich im Zusammenhang mit dem Mord an dem Universitätsrektor Bratu auch den Führer der liberalen Studentenjugend, Aurel Madulescu, gefangennahmen und eingekerkert im Zementkeller der Mediziner blutig geschlagen haben.

Während einige von den Angeklagten behaupten, sich an den Mißhandlungen Madulescus nicht beteiligt zu haben und nur im Nebenzimmer gewesen zu sein, erklärte der ebenfalls angeklagte Nordache Spanu anwesend gewesen zu sein,

wie der Mitangeklagte Veremia Socaricu den Aurel Madulescu mit einem nassen, verknuteten Strick geschlagen hatte.

Es gelangt hierauf der beschuldigte Student Veremia Socaricu zur Übernahme. Der Präsident: Warum haben Sie ihn geschlagen?

Der Angeklagte: Weil ich empfand war, daß der Student Aurelian Madulescu ein Manifest verbreitete, das er namens der romanischen Studentenschaft unterschrieben hat.

Präsident: Mit welchem Recht haben Sie ihn bestraft?

Angeklagter: Ich habe namens der romanischen Studentenschaft geschlagen.

Präsident: Geben Sie sich auch Rechenschaft, daß Sie wegen Ihrer Tat mit den Gesetzen des Landes in Konflikt gekommen sind?

Angeklagter: In den studentischen Organisationen gibt es ein lebendes Prinzip,

daß ein jeder für seine Fehler Strafe erleiden muß.

Präsident: Wer gibt Ihnen dieses Recht zu strafen?

Angeklagter: Ein Ehrengesetz, welches Aurelian Madulescu übertreten hat.

Präsident: In diesem Momente, in welchem Sie sich auf der Anklagebank befinden, geben Sie sich Rechenschaft, daß nur der Staat allein berechtigt ist, durch seine Justiz über seine Bürger zu urteilen. Und wenn Sie diese Sache wissen, würden Sie

Todesfälle.

In Aradul-nou ist Frau Magdalena Penal geb. Künstler, Wittin des Landwirts Anton Dengel, im 49. Lebensjahre gestorben.

In Timisoaraer Spital ist der 58-jährige Stefan Groza aus Renaubeim gestorben.

Im Timisoaraer Spital ist der 58-jährige Stefan Groza aus Renaubeim gestorben.

diese Tat nochmals wiederholen?

Angeklagter: Unter den gleichen Umständen würde ich sie wiederholen. Und wenn es sich um Aurelian Madulescu handelte, würde ich ihn noch doppelt so stark schlagen.

Im Saale hört man Gelächter. Der Präsident: „Meine Herren,

Sie lachen und ich möchte weinen, denn es handelt sich um unsere Kinder“.

Das Verhör wird weiter fortgesetzt und Socaricu gibt an, wie er den Studenten Madulescu festgenommen und ihn auf den Tisch gelegt hat, worauf er ihm 25 Schläge versetzt habe. Hierauf habe er seine anderen Kollegen eingeladen, sich den Festgenommenen anzusehen. Sie betreten auch das Zimmer und schmähten den liberalen Studenten und spuckten auf ihn.

Es wurde hierauf die Verhandlung zur Fortsetzung der Übernahme der anderen Beschuldigten vertagt.



60-tägige Waffenübungen

Bucuresti. Bei der letzten Parolamentarischen Interpellation über die Parteiliche Georg Bratianu über verschiedene interne Angelegenheiten, welche jedoch in den Kreis des Landesverteidigungsministeriums gehören. Was für die Öffentlichkeit bekannt ist, wurde ihm mitgeteilt, daß im heurigen Jahr zum erstenmal seit dem Krieg, die Waffenübung auf 60 Tage verlängert wird.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Viechtelgasse 97.

Sonntag, den 28. März.

Bucuresti: 13.50, 18.10 und 20.25 Konzert und Gesang. — Deutschlandsender: 12.30 Österreich, 13, 18.30 und 21 Konzert, 16 Schallplatten. — Wien: 12.45, 13.50, 15.40 18.35 und 20.10 Musik und Gesang. — Budapest: 16.50, 18, 19.30 Musik und Gesang.

Montag, den 29. März.

Bucuresti: 13.10, 14.30 und 22.10 Schallplatten, 20.05 Konzert. — Deutschlandsender: 13 und 19 Musik, 16 Ufersee, Schallplatten. — Wien: 12, 12.45, 13.55, 16.20 und 17.45 Musik und Gesang. — Budapest: 13.30, 15, 17.20 und 21.50 Musik und Gesang, 21 Hörspiel.

Dienstag, den 30. März.

Bucuresti: 13.10 und 20.10 Konzert, 18 und 19.20 Schallplatten. — Deutschlandsender: 11.40 Für den Bauer, 13, 17 und 21.10 Musik, 15.45 und 19.40 Schallplatten. — Wien: 13, 14.10, 18.20 und 21 Musik und Gesang, 15 und 18.40 Schallplatten. — Budapest: 13.05, 14.30, 18.30 und 22 Musik und Gesang, 20, Schallplatten.

Mittwoch, den 31. März.

Bucuresti: 13.10 Schallplatten, 18, 19 und 21.20 Musik und Gesang. — Deutschlandsender: 12.30 Für den Bauer, 13, 17, 19 Musik, 16.15 Schallplatten. — Wien: 13 und 18 Musik, 14.30 und 17.05 Schallplatten, 20.25 Oper, Der Bettelstudent. — Budapest: 13.05 Schallplatten, 14.30, 18.30 und 19.55 Musik, 20.30 Oper, Janos Bitez.

Donnerstag, den 1. April.

Bucuresti: 18 und 19.10 Schallplatten, 19.20 und 20.55 Musik. — Deutschlandsender: 12.30 Für den Bauer, 13 und 17 Musik, 16.45 Schallplatten. — Wien: 11.50 Baueramusik, 14.10, 14.45, 16.05, und 19.20 Schallplatten, 18.20 und 18.40 Musik. — Budapest: 13.05, 18.30, 19.40 und 20.10 Musik, 14.30 Schallplatten.

M. A. V.
Stahlrahmen- und Kugellager-
Dreschmaschinen
auch mit Kleedruschapparaten

Fabrikat der ungarischen Staatseisenbahnen, modernster Konstruktion, sind zu mässigen Preisen u. den Verhältnissen entsprechenden, günstigen Bedingungen zu haben bei der Generalvertretung:

„INDUSTRIA ECONOMIA“ A.-G.
für Handel u. Gewerbe, Timisoara, Str. I. C. Bratlanu 34.
(nächst dem Josefstädter Bahnhof). Telefon 9-14.

Strenge Sicherheitsmaßnahmen der Regierung.

Aufmärsche von Parteien verboten

Geistliche und Lehrer dürfen nicht agitieren.

Bucuresti. Das Innenministerium hat zur Sicherung der Ruhe strenge Verordnungen herausgegeben. Die Behörden jener Gebiete, wo Belagerungszustand herrscht, werden angewiesen, strengstens gegen extreme Kundgebungen vorzugehen.

Keinerlei öffentliche Kundgebungen oder kirchliche Gedenkleistungen außer den geschlich vorgesehene sind gestattet. Außer der Nationalfahne darf keine andere Fahne getragen oder aufgesteckt werden.

Geschlossene Aufmärsche von politischen Parteien sind strengstens verboten. Pfarrer und Lehrer werden, wenn sie politischer Agitation bestreben, strenge bestraft.

URANIA-KINO, ARAD. Telefon 2-32.
11½ (Matinee), 3, ermäßigte Preise, 5, 7½, und 9¼ Uhr
„DIE KAMELIENDAME“.

Dieser Film wird Ihnen ein ewiges Erlebnis bleiben. — Die wundervollste Rolle der größten lebenden Schauspielerin, der „göttlichen“ Grete Garbo. Ihr Partner ist Robert Taylor, das echte Männerideal. — In dieser Rolle ist die göttliche Garbo noch schöner, vollkommener und menschlicher als in der „Königin Christine“.

Neunzigjährige verübt Selbstmord.

Wie uns aus Bobba (bei Genet) berichtet wird, hat sich die 90-jährige Frau Elisabeth Kremmer wegen andauernder Krankheit erhängt.

MARKTBERICHTE

Weizen 78-3 Prozent 460, Mais 255, Hafer 290, Gerste 370, Braugerste (Frühlingsernte) 440, Kleie 270, Roharsamen 405, Sonnenblumenkerne 460, Kürbiskerne 760, Anbauviden 500, Negater Gerste 385, u. Negater Kleie 270 Lei pro 100 Kilo. Kottlee gereinigt und plombiert 37, Luzerne (Rohware, ungerneinigt) 29-30, gereinigt und plombiert 44-66 Lei pro Kilo-gramm.

BILLIGSTE EINKAUFSQUELLE
in Gradl, Aftel, Möbelfedern, Spagaten, Gurten, Decken, sowie sämtlichen Seilerwaren ist
„JUTA“ Hanwarengeschäft. Arad.
Plata Avram Iancu.

Angekommen sind:
doppelchromte, Frankfurter Adler
Fahrräder, wie auch Steyr-Waffenrad,
Styria, Ideal und Göricks.

Auch zu günstigen Ratenzahlungen zu haben.

Wilhelm Hammer & Sohn, Arad, Iancu 5-8.
Die älteste Fahrrad- und Nähmaschinen-Niederlage und Reparaturwerkstätte in Arad.
Telefon 541.

Herrenstoffe
und Schneiderzugehöre in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei
Rabong & Schneider A. G.
Timisoara I., Piata Bratlanu, im Eckgeschäft des röm.-kath. Bischofspalais.

Sport

Donnerstag wurde in Bucuresti der Kampf um die Punkte zwischen den zwei A-Liga-Mannschaften Un-Tricolor und Gloria ausgetragen, welcher mit dem Resultat 5:3 (1:2) zu Gunsten Un-Tricolor endete.

Der Venus-Rapid-Meisterschaftskampff wird morgen, Samstag, in Bucuresti veranstaltet.

Fußballprogramm für Oster Sonntag: A-Liga:
Arad: MGSN-Untverstatea, Richter: Tica Iliescu.
Timisoara: Chinesul-Nisa-CAO, Richter Dr. Lunea.
Bucuresti: Juventus-Ripensia, Richter: Dr. Stanciu.
Cluj: Victoria-Ertfana, Richter: Matean.

B-Liga:
Timisoara: CAE-Victoria.

C-Liga:
Rejita: UDR-Electrica, Richter: Kinc. Craiova: Fulgurul-CEWR, Richter: Kellner.
Lugoj: CEWA-Progresul, Richter: Kauschan.
Lupeni: Minerul-CEA Severin, Richter: Krauß.

Ausschließlicher
Kauf für die

Fahrräder N. S. U. bei Kelly, Arad,

Sir. Alexandri No. 1. Die beste Marke.
Zu besichtigen ohne Kaufzwang.

**Plötzlicher Tod einer
Baltischer Frau in Timisoara**

Timisoara. Gestern wurde der nach Maria's zehnjährigen 55-jährigen Frau Eva Müller plötzlich unwohl und als die Mutter diese aus der Brancovanagasse ins Spital brachten, ist sie im Torengange gestorben. Man hat sofort die Angehörigen der Verstorbenen verständigt, die für das Begräbnis sorgen werden.

Das Frühjahr ist da! Die schönsten
Garten-Möbel
am billigsten, Bürsten zum Grobputzen-
machen, Körbe bei der Firma
Kr bs und Mo:kovitz.
Arad (im neuen Neuman-Haus).

50 Jahre alt sein,
aber sich fühlen wie mit 30!

*) Ist das möglich? Sie fragen. Kann man mit 50 Jahren noch die Energie, die Gesundheit und die Freude eines jungen Menschen haben? Man kann es, ja, aber nur wenn man nicht wie die meisten Menschen in diesem Alter von einem rheumatischen Leiden, Nephritis oder Diabetes geplagt wird. Dieses Leiden können Sie aber heute loswerden und es handelt sich nur darum, das richtige Mittel zu finden. Haben Sie schon einmal mit Tonal einen Versuch gemacht? Nein! denn sonst wären Sie heute nicht mehr krank. Seit über 15 Jahren werden mit diesem Mittel die wunderbarsten Erfolge, selbst in veralteten Fällen, erzielt. 6000 Ärzte anerkennen die vorzügliche Wirkung dieses Präparates bei Rheuma, Nephritis, Diabetes, Nerven- und Kopfschmerzen. Tonal hilft sofort! Es löst die Harnsäure und geht daher direkt zur Wurzel des Übels. Waschen Sie heute noch einen Versuch. Tonal ist vollkommen unschädlich für Magen, Herz, Nieren und andere Organe. In allen Apotheken zu haben.

Lenz

Von Silba Martini-Striegl.

Jetzt kehren wieder Lieb und Lieber,
Wir schlürfen ein den Sonnenschein
Und wie ein süßer, alter Wein,
Rauscht uns der Lenz durch Blut und Glieder.

Und wie ein süßer, alter Wein;
Der junge Schelm macht alle toll!
Er streut die Welt mit Blumen voll,
Den Knosplein sprengt er led die Lieber.

Er streut die Welt mit Blumen voll,
Den Käpchen macht er Köpchen kraus
Und lockt und schmeichelt sein heraus
Wohl alles, was da werden soll.

Er lockt und schmeichelt sein heraus
Am das Geplauder wackelnd
Am Feuerfest der Sonnensinken,
Das Liebt und lebt in Sauf und Braus

Am Feuerfest die Sonnensinken
Sag, Herz, auf dich hernebarregnen!
Sag dich zur Freud vom Lenz segnen
Denn lieb, auch du hast Lust getrunken

Sag dich zur Freud vom Lenz segnen
Und lasse dich vom Lichte tragen
Und frag nicht, ob in fernem Tagen
Noch wirst du manchem Leid begegnen

Saatenstandbericht aus Sanpetru-german

Aus Sanpetru-german wird uns geschrieben: Die Hafer- und Gersteausfaat ist beendet. Jetzt wird von früh morgens bis spät abends das Feld für Kartoffeln, Melonen und Mais bestellt. Mit dem Düngeransführen steht es schlecht, da infolge des anhaltenden Regenwetters die Gassen in der

Gemeinde beinahe unfahrbar sind. Die Obstbauern sind heuer viel geplagt. Die Raupenplage vom Vorjahr verursachte bei Reinigung der Bäume viel Arbeit. Die Herbstsaaten, einerlei, ob früh oder spät im Herbst angebaut, stehen, dank dem milden Winter, aufrechtenstehend.

**Bauernversammlung
in Bulgarus**

Am Ostermontag veranstaltet der Dobruiner Bezirksverein des Schwäbischen Landwirtschaftsvereins in Bulgarus eine Bauernversammlung, an welcher die Mitglieder der Ortsvereine der Gemeinden Dobrin, Gottlob, Grabati, Uhelu, Bulgarus und Wizebda teilnehmen.

„Der Mann mit der eisernen Maske.“

*) Jahrhunderte lang hat man herumgebeutet an dem Geheimnis des „Mannes mit der eisernen Maske“, der zur Zeit Ludwigs XIV. gefangen gehalten wurde. Man erzählte, der Gouverneur rede nur stehend mit dem Maskierten, den Hut in der Hand. Tag und Nacht warde der Unglückliche bewacht, und der Posten habe Wachtung, ihn beim leichten Versuch der Demaskierung zu töten. Die neueste Nummer (Nr. 9) des illustrierten Blattes, Frankfurt a. M., bringt über diesen Mann die interessantesten Nachrichten.

**INTERNATIONAL-
Mc-CORMICK**
Bilder, Traktore (Modell 5),
Oelhadgrasmäher — Heu-
rechen — Hammermühlen
Stein- und Maiskolbensroter
sowie alle landw. Maschi-
nen, Geräte u. Bestandteile
Eduard Karner A.-G.
Maschinenabteilung in Timisoara

„Wah?“ fragte ein Herr, die Hand ausstreckend.
„Auf dem Rasen, etwa hundert Meter vom Schloß entfernt.“
„Donnerwetter!“ rief ein anderer zwischen zwei kräftigen Jüngen aus seiner Weise, indem er den Schuh kräftig hin und her drehte. „Ich könnte mich wahrhaftig in dieses entzückende Schuhchen verlieben und die Frau, der es paßt, unbesehen heiraten.“
„Ich auch“, antwortete der Jünger. „Wer weiß, ob auf diesem Pantoffelbund nicht eine Hochzeit folgt.“
Ella Mowbray, die von geharnischten Rittern und schönen Edelsträußlein geträumt hatte, war halb tot vor Schrecken, als sie von einem großen, auf ihren Schoß springenden Hund plötzlich aufgeweckt, sich einem jungen Mann im Jagdanzug mit hübschen, sonnenverbrannten Gesicht und schelmischen Augen gegenüber sah. Sofort erkannte sie ihn als Cecil Howard-leigh, denn sein von Sergeant bemerktes Porträt hing im Frühstückszimmer des Schlosses u. hatte, wie zugegeben werden muß, bereits ihre Verwunderung erregt. Er war schlammiger hätte wahrhaftig nicht passieren können! Nun war er dahintergekommen, daß sie sich nicht nur im Hause seiner Mutter, sondern höchst wahrscheinlich in seinem Lieblingsstuhl häuslich niedergelassen hatte. Ihre Schwestern sprachen von ihm und seiner Mutter nie anders als von den Usurpatoren, wie wenn sie selbst ein widerrechtlich entthrontes Königsgelecht wären — eine nicht nur falsche, sondern geradezu närrische Auffassung der Sachlage. Hatten doch die Howard-leighs eine ganz beträchtliche Summe für eine Bestimmung bezahlt, die öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben worden war.
Als Ella mit ihren hohen Stöckelschuhen — Rosabels Geschenk — durch den Garten floh, war in dem ziemlich feuchten Rasen ein Absatz stecken geblieben, und sie hatte den Schuh zurückgelassen. Sich aufhalten war keine Zeit — der junge Mann hätte ihr ja folgen können — sich umzuschauen wagte sie auch nicht, und so stürzte sie mit einem einzigen Schuh in ein Vorbeergebüsch und wartete dort atemlos auf das, was nun kommen würde. Eine Ewigkeit — ihr schien es wenigstens so — erfolgte nichts. Endlich sah sie, wie eine Gestalt aus dem Fenster sprang, gemächlich über den Rasen ging und bald ihren Schuh entdeckte. Da schlich sie mit angehaltenem Atem davon und kam zehn Minuten später in den Garten des Witwenhauses gehinkt.
Dort entdeckte sie ihre Schwestern, die, unter einem Pflaum baume stehend, mit der wieder in Gnaden aufgenommenen Lady Brownjohn Tee tranken. Diese gutherzige Dame bejahte sich in freudiger Erregung und packte einen ganzen Sack voll Neuseiten aus. Major Baldwin sei zurückgekommen und wohne der Stadt wegen augenblicklich in Quastfeld Park, erzählte sie.
„Ei, so früh kommt er doch sonst nicht zurück, was?“ rief Rosabel und warf einen verhängenden Blick zu Augusta hinüber, deren Gesicht plötzlich feuerrot geworden war.

Bräutigam mit 2 Töchtern

Roman von W. W. Crozer.

(26. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Es war ein warmer Septembernachmittag; die große Türe zur Halle stand weit offen. Er trat ein, begleit von einem braunen Spaniel, der triumphierend mit dem Schwanz wedelte, während er seinem Herrn durch die leeren Zimmer folgte. Alles war in Ordnung, als würde die Herrschaft stündlich erwartet; nirgends ein Staubchen, aber auch nirgends eine Menschenseele. Nur die schlafenden Diener und Postboten fehlten, sonst hätte man sich wahrhaftig ins Schoß des schlummernden Vornichters versetzt glauben können, dachte Cecil Leigh. Mit dieser ihm beherrschenden Vorstellung drehte er den Knopf der Bibliothekstüre, trat ein und — blieb wie gebannt stehen.

„Bei Gott, da war das schlafende Vornichtchen ja in leidenschaftlicher Person! Gerade ihm gegenüber, nur wenige Schritte entfernt erblickte er ein hübsches, blondes Mädchen, das in einem Lehnstuhl fest eingeschlafen war. Ein Buch war zu ihren Füßen gefallen und lag offen auf dem Boden. Der Kopf der traumversunkenen Prinzessin ruhte auf ihrer Hand, ihre Wimpern waren dunkel und lang, die Haut blendend weiß. Offenbar fühlte sie sich hier nicht fremd, denn ihrer ganzen Haltung sah man an, daß sie sich zu Hause fühlte. „Wer zum Henker mag das sein?“ fragte er sich. „Wo kommt sie her?“ Während er noch starren Blicks und sinnend dastand, kam der braune Spaniel, der sich verirrt hatte, aufgeregt hereingestürzt und sprang nach sekundenlangem Zögern dem jungen Mädchen auf den Schoß.

Mit einem halbunterdrückten Aufschrei erwachte sie, und den Hund hinunterstoßend, schaute sie verwirrt um sich. Da fiel ihr auf den Eindringling. Eine Sekunde lang starrte sie ihn an, dann fuhr sie auf, raste durchs Zimmer, sprang leichtfüßig zum offenen Fenster hinaus auf den weichen grünen Rasen hinunter und tief wie der Wind davon. Auch Cecil Leigh eilte zum Fenster und sah ihr nach, wie sie, mit offenem, über den Rücken hängendem Haar, das hinter ihr herflutete, entflo. Sollte er ihr folgen und sie ausfragen? Während er sich diese wichtige Frage noch überlegte, waren das weiße Kleid und das flatternde Haar blitzschnell in einen schattigen Weg eingebrochen und verschwunden. Wer sie auch sein mochte, jedenfalls konnte sie sich hier nicht aufhalten. Und was sie wohl gelesen haben mochte? Zurücktretend, hob er das Buch auf. Donnerwetter! „La Mort de d'Arthur“ — nicht sein Fall! Er legte es auf den Tisch und ging wieder ans Fenster. Sinausgerungen war sie — ein recht anständiger Sprung für ein Mädchen — dachte er, als er ihrem Beispiel folgte. Wie leichtfüßig sie war — ja, leicht wie

Feuer in Aradul-nou

Auf dem Hausdach des Bäckermeysters Alexander Maurer in Aradul-nou ist Donnerstag gegen 1 Uhr nachts ein Brand ausgebrochen. Da auf dem Boden Stroh lagerte, bestand große Gefahr. Die rasch ausgerückte Aradul-nouer Feuerwehr verhinderte aber durch zielbewusste Arbeit die Ausbreitung des Feuers u. nach kaum 2-stündiger Mühe war der Brand gelöscht. Die Leistung der Feuerwehr ist um so höher einzuschätzen, als der Pfand nur mit Brettern und einer Lehmschicht gedeckt, so daß das Uebergreifen des Feuers auf die unterhalb gelegene Werkstätte zu befürchten war. Wie das Feuer entstanden ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Der Schaden beläuft sich auf 10—12.000 Lei, wird aber durch Versicherung gedeckt.

Trauerungen u. Verlobungen

In Aradul-nou hat sich Frä. Kestl Braun mit Paul A. Reimholz aus Guttentbrunn verlobt.
 In Timisoara hat die Trauung des Privatbeamten Liberius Prohaska, Sohn des Mühlenbesizers Viktor Prohaska, mit Frä. Valerie Beder, Tochter des Rechtsanwalts Dr. Johann Beder stattgefunden.
 In Aradul-nou hat sich Hans Oberding, Sohn des Gastwirts Peter Oberding, mit Frä. Grete Leibert, Tochter des Schönbrunner Landwirts Franz Leibert, verlobt.
 In Sanpetru-german hat sich Stefan Boglos aus Munar mit Frä. Elisabeth Gal aus Rovine verlobt.
 Der Timisoaraer Arzt Dr. Emil Wachs hat sich mit Frä. Ely Ketter, Ziehtochter des Gerichtshofspräsidenten Nikolaus Feiler, verlobt.
 In Aradul-nou wurden getraut: Der Bildhauer Josef Blau mit Frä. Barbara Schadt, Tochter des Schmiedmeisters Peter Schadt und der aus Sanmartin stammende Fleischhauergehilfe Georg Sandor mit Frä. Helene Margareta Strumberger aus Binga.

Lipovaer Frau wegen fahrlässiger Tötung verurteilt

Aus Lipova wird berichtet: Wie erinnerlich, ereignete sich bei uns im vergangenen Jahre ein Unglücksfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Im Restaurant des Heilbades unterhielt sich eine Gesellschaft und man sprach auch über die Handhabe von Waffen. Die junge Frau A. Watschel erklärte, daß sie noch nie einen

Revolver in der Hand hatte, worauf der Petrosanier Beamte Jon Vagala ihr seinen geladenen Revolver überreichte. Einen Augenblick später ertönte ein Schuß und der Timisoaraer Postbeamte Nikolaus Bulugea fiel, tödlich getroffen, zu Boden. Die ärztliche Hilfe konnte nichts ausrichten und er starb nach wenigen Stunden.

Der Timisoaraer Gerichtshof hat nun die Frau und den Eigentümer des Revolvers wegen fahrlässiger Tötung zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Wegen den Feiertagen

erscheint unsere nächste Folge Mittwoch zur gewohnten Stunde mit Freitagdatum.

Darstellung des Films
Kiepurä's
 Gebe uns die Nacht

Osterprogramm des Corso-Kinos, Arad.
 In der Frauenhauptrolle: Gladys Swarthout. — Paramount-Journal. — Sensationelles, farbiges Ersatzbild. — Dreisprachige Aufschriften.
 Besorgen Sie Ihre Karten im Vorverkauf. — Telefon 565.

Besuch von vier Außenministern in Bucuresti

Die Minister nehmen auch an den 10. Mai-Feierlichkeiten teil. Anfangs Mai wird sich in Bucuresti ein Ereignis von hoher Bedeutung vollziehen: Der jugoslawische Ministerpräsident und Außenminister Stojadinowitsch, der tschechoslowakische Außenminister Krosta, der türkische Außenminister Rüschdi-Artaç und der griechische Ministerpräsident Metaxas nehmen an der 10. Maifeier teil und werden wichtige Beratungen pflegen.

Damenhandtaschen
 In moderner Ausführung
 Koffer- und ausgestattete Kassetten, Gut-Schachteln bei
Aramatobics Lebtereaenerzeu- ger und Taschen
 Arad, Piata Abram Iancu No. 3.
 Mitglied von Consum- und Industrie.

Dr. Schacht kommt nach Bucuresti

Bucuresti. Das Blatt „Gazetta“ meldet, daß der Präsident der Deutschen Reichsbank Dr. Schacht in Bälde nach Bucuresti kommt, um den Besuch des Bankgouverneurs Constantinescus zu erwidern.

Elternfreude.

Den Schustermeister Johann Wolf in Comlosul-mic beschenkte seine Gattin mit einem gesunden Knaben; dem Arbeiter Nikolaus Schneider und seiner Gattin, sowie dem Junglandwirtepaar Johann Marx brachte der Osterhase ebenfalls je einen gesunden Knaben.

*) Meine Damen, nicht quälen Sie sich jeden Monat mit schmerzhafter Menstruation. Menoslin stillt unbedingt sämtliche Schmerzen und Leiden. Gegen Nachnahme von Lei 125 sendet es die Apotheke Thois Bucuresti, Calea Victoriei 124.

Der 31. März,

ist in Arad der letzte Tag, bis zu welchem Sie die außerordentlichen Begünstigungen der Telephongesellschaft in Anspruch nehmen können:

Installation — unentgeltlich

Abonnementstaxe für nur 1 Monat

Blau.

Langsam schlenderte er über den grünen Rasen, dann blieb er stehen, um etwas aufzuheben, das nicht hierher zu gehören schien. Was war denn das? Ei, was für ein hübscher kleiner Stiefelchen! Er drehte ihn um und betrachtete ihn genau. Ein französischer Schuh und nicht viel getragen; schwarzes Rehlleder mit einer eleganten silbernen Schnalle — wahrhaftig ein zierliches Pantöffelchen — seine Hand hatte lange nicht Platz darin.
 Vornröschen kaufte seine Schuhe also in Monte Carlo! Das war in der Tat ein höchst beängstigender Umstand. Wie Milch und Blut hatte sie ausgesehen, wie ein echtes, schlichtes Landkind. Reuhufsam steckte er den Schuh in die Tasche, kehrte dann zum Schloß zurück und klingelte am Haupteingang.
 Dawson, ein wohlbeleibter Mann, kam atemlos in weißleinem Kittel und Schürze herbeigeeilt.
 „Zu Befehl, gnädiger Herr“, rief er mit der Sicherheit eines erfahrenen Dieners und genau ebenso ruhig, wie wenn er seinen Herrn erst vor einer Stunde und nicht zwölf Monate lang nicht mehr gesehen hätte.
 „Ich wohne in Lockfield Park. Hoffentlich geht es Ihnen und Ihrer Frau gut, Dawson?“
 „O ja, ich danke untertänigst!“
 „Wir haben auf dem Schloßgut gejagt, und da bin ich rasch mal vorbei gekommen.“
 „Nun, ich hatte Cecil die innere Halle betreten und aino nun den Korridor entlang der Bibliothek zu, während der Haushofmeister ihm dienstbereit auf dem Fuße folgte. „Sagen Sie mal, Dawson, spukt es eigentlich hier?“, fragte er lächelnd.
 „hm — ja — man sagt, daß zwei Frauenzimmer — Damen, wollten ich saagen — in der Galerie umgehen, aber behaupten kann ich's nicht, da ich selbst noch nie etwas bemerkt habe, auch meine Frau nicht, denn sonst hätte sie es ganz gewiß nicht für sich behalten.“
 „Sie saagen, zwei Damen gehen in der Galerie um, Dawson! Wird vielleicht auch“, fuhr er, den Alten ruhig ansehend, fort, „von einer Dame gemunkelt, die in der Bibliothek schläft?“
 „Nein“, antwortete Dawson plötzlich errötend, „davon habe ich wenigstens noch nie etwas gehört.“
 „Aber gesehen haben Sie sie schon, Dawson. — na, gesehen Sie es nur.“
 „Nun ja, allerdings, Mr. Cecil“, gab er zu. „das stimmt.“
 „Und ein recht widerwärtiges Ding scheint es nach haan zu sein. Sie und Ihre Frau fürchten sich jedoch offenbar nicht von ihr. Wer ist es denn?“
 „Ach, ich bitte, zu verzeihen, aber ich möchte es lieber nicht saagen.“
 „Was!“ rief der junge Mann, born heuchelnd. „Ich komme da unerwartet nach Hause und finde eine Fremde fest eingeschlafen auf meinem eigenen Stiefelstuhle in der Bibliothek, und Sie wissen,

wer es ist, möchten es aber lieber nicht saagen!“

„Na, ich will wenigstens so viel saagen, gnädiger Herr“, entgegnete Dawson mit der Miene eines Mannes, der im Begriff ist, ein Zugeständnis zu machen, „daß die junge Dame das volle Recht hat, hier zu sein, mehr Recht in gewisser Hinsicht, als andre.“
 „Wollen Sie mir etwa ein Rätsel aufgeben, mein lieber Dawson?“
 „Sie hat mich ausdrücklich gebeten, ihren Namen nicht zu verraten, falls jemand sie sehen sollte. Sie kommt aber jetzt nicht mehr hierher — der gnädige Herr werden sie nicht mehr in der Bibliothek sehen — das ist bombastischer!“
 „Ob Sie mir damit gerade etwas Gutes verkündigen, weiß ich nicht. Ich möchte sie im Gegenteil eigentlich recht gerne in der Bibliothek antreffen. Kennen Sie das da?“ fügte er, den Schuh aus der Tasche ziehend, hinzu.
 „Nicht daß ich wüßte, gnädiger Herr“, antwortete der Alte, den Schuh gründlich betrachtend.
 „Frau Dawson wird er wohl nicht gehören?“
 „Du lieber Himmel, nein!“ beteuerte Dawson mit übermäßigem Nachdruck.
 „Dann muß er der jungen Dame gehören, die vorhin hier gewesen ist. Ich werde schon herausbringen wer es war.“
 „O, wenn Mr. Cecil nur mich nicht danach fragen, dann ist alles gut.“
 „Sie habe das Recht, hier zu sein, saagen Sie doch wohl? War da nicht irgend eine Klausel? . . . Na, ja, nun hab' ich's . . . Was für ein Schafstopp bin ich doch! Es muß natürlich eine von den Mowbrays sein, aber ich glaubte, das seien ältere Damen.“
 „Nicht alle.“
 „Wirklich! Na, jedenfalls habe ich da eine höchst unerhoffte Entdeckung gemacht. Nun muß ich aber gehen. Hier ist ja alles wie aus dem Schächtelchen, Dawson. Ich werde das meiner Mutter erzählen, sobald ich sie sehe.“
 „Ja, tun Sie das, gnädiger Herr. Ach, und keine Seele hier, um sich daran zu erfreuen! Der Garten und das Obst sind ein wahrer Staat.“
 „So, wirklich? Wissen Sie was, Sie könnten eigentlich ein paar mal die Woche etwas Obst und Blumen nach dem Wittwensitz schicken, nicht wahr? Daß ich es übrigens nicht vergesse, im November zur Kalanienland werden wir alle hier sein.“
 „Das soll mich wirklich freuen, gnädiger Herr.“
 „Na, dann also adieu, Dawson. Und wenn Sie hören, daß eine Dame nach Ihrem Schuh sucht, dann lassen Sie mich's wissen.“
 Damit sprang der junge Howard-Beilich die Stufen hinunter und ging mit seinem Spantel fort.
 Noch am selben Abend zeigte er seinem Onkel und den Hausgästen voll Stolz den Schuh, der allgemein Bewunderung erregte.
 „Na, hören Sie mal, wo haben Sie denn das Ding aufgega-

Frühjahrs-Ueberzieher-Neuheiten! bei MUZSAY Arad, gegenüber dem Theater.

Schwäbisches Einwanderungsdenkmal

an der Donau, wo unsere Ahnen landeten.

Im Neufahrer „Deutschen Volksblatt“ wird die Errichtung eines Denkmals an der Stelle anregt, wo feinerzeit die für die Batzschla bestimmten Deutschen nach ihrer Fahrt auf der Donau landeten und von wo aus sie dann weiter über das Land verteilt wurden.

Diese Stelle, die im Volksmunde „Abschied“ genannt wurde, liegt südlich von Apatin. Die Bezeichnung „Abschied“ hat sich übrigens bis heute als Kurname erhalten.

Die Wirtschaftsverhältnisse bessern sich

und die Arbeitslosigkeit hört auf in der Schweiz.

Genf. Bundesrat Obrecht erklärte unter anderem, der Schweizer Außenhandel habe sich bei einzelnen Gütern verdoppelt, der Wert der Ausfuhr hat sich bedeutend vermehrt und ist bei der Maschinenindustrie im Jänner um 43 Prozent gestiegen.

Im Hotelgewerbe sei eine Erholung eingetreten. Die Vorzeichen der nächsten Sommeraison bezeichnet Obrecht als günstig. Die Geschäftsbelebung äußere sich vor allem in der Uhren-, aber auch in der Textil- und

Maschinenindustrie. Die Zahl der Arbeitslosen habe sich im Jänner dieses Jahres um 17 Prozent vermindert. Es macht sich ein Mangel an qualifizierten Arbeitern geltend und alle Zeichen sprechen dafür, daß die Wirtschaftskrise als natürliche Folge des Weltkrieges endlich einmal im Absterben ist. Hoffentlich machen unsere Herren Diplomaten nicht allzu schnell wieder eine neue Dummheit, unter welcher dann die im Kriege nicht ermordeten Menschen neuerdings 20 Jahre all das mitmachen müssen, was die Welt in den letzten Jahren durchmachen mußte.

Papier aus Reisstroh

Rom. „Agenzia di Roma“ berichtet über die Versuche italienischer Techniker, aus dem besonders in Norditalien reichlich vorhandenen Reisstroh Zellulose herzustellen. Die Jahresproduktion des schlecht haltbaren Reisstrohes beläuft sich auf 3 Millionen Doppelzentner. Wenn nur die Hälfte davon zu Zellulose verarbeitet würde, könnten 500.000 Doppelzentner Zellulose hergestellt werden.

Delikatessengeschäft

J. KATONA

In meinem Spezerei-, Delikatessen- und Süßfrüchtengeschäft ist alles erstklassig, frisch und billig.
Roth, Str. Alexandri 1. (Neben d. der Apotheke Dmeßen.)

Frühjahrs-Neuheiten in Stoffen, Seiden, Dejalinen u. Oxforden in bester Qualität bei der Firma

Udermann & Hübner

Arad, Kuls. Regele Ferdinand Nr. 25.

Henne erschießt einen Mann

Belgrad. Der Bauer Jovan Markowitsch aus dem Dorfe Buntiska ist auf seltsame Weise ums Leben gekommen. Markowitsch besuchte seinen Bruder und stellte das geladene Gewehr an die offene Tür. Vor der Tür scharrte eine Henne, die, von einem Hund erschreckt, ins Haus flüchtete, wobei sie sich im Abzugshahn des Gewehrs verfang. Der so losgelöste Schuß traf unglücklicherweise den Jovan Markowitsch tödlich, so daß er nach kurzer Zeit verstarb.

Das bestbekannte Gasthaus Hegedüs

wurde wieder in Arad unter Str. Alexandri 1. eröffnet.

Spezielle kalte Büffets, Azuga-Bier, Mineralische Weine stehen dem g. Publikum zur Verfügung.

In Arad ist jedem Kind schon längstens klar, am schönsten wäscht, farbt, putzt **HOSPODAR**

Str. Stroosau 15.

Geschäft: Str. Eminescu 5.

Was die meisten Frauen von den Beslügelfedern nicht wissen

Die wertvollsten Federn von unserem Hausgeflügel gibt die Gans. Ihnen zunächst kommen die Entenfedern; diese zeichnen sich durch ihren garten Kiel aus, sie sind aber weniger haltbar als die Gänsefedern. Den geringsten Wert haben die Hühnerfedern, sie besitzen nur eine geringe Elastizität und daher auch eine geringe Füllkraft; sie sind daher auch die Billigsten.

Zum Füllen eines Federbettes braucht man dem Gewichte nach um so mehr

Federn, je geringer die Elastizität ist. Darum kommen auch die billigsten zum Füllen eines Kissens teurer als hochwertige.

Man braucht von ihnen mehr und sie sind auch von geringerer Dauer und müssen öfter ausgearbeitet werden.

Eine Gans liefert circa 12 Dekagramm grobe Federn und circa 3 Dekagramm Flaumfedern. Die wertvollsten Federn werden den Gänsen zu Beginn der Mauser abgenommen, zu welcher Zeit sie nur lose festhaften. Mit Gewalt ausgerupfte Federn haben weniger Wert, sie entwickeln viel Staub und besitzen eine geringere Füllkraft.

Ausschneiden und den Kindern geben!

Die Katzen verwandeln sich

Von Elvira Sina, 12 Jahre alt.

Es waren einmal zwei Kinder, denen war die Mutter gestorben. Der Vater lebte noch, hatte aber keine Arbeit; die Kinder mußten ihr Brot schon selbst verdienen. Ihr einziges Besitztum waren zwei schwarze Katzen.

Eines Tages gingen sie in den Wald Himbeeren pflücken; ihre Rätzchen hatten sie mitgenommen. Die Kinder waren tief in den Wald hineingegangen, nun fanden sie nicht mehr zurück. Da sie schon von dem langen Umherirren müde waren, setzten sie sich auf eine Moosbank und schliefen ein. Die Rätzchen aber, die sie in den Körben getragen hatten, flogen jetzt heraus; die eine der beiden sprach: „Stehst du Bruder, hier ist die Stelle, wo uns der kleine Zwerg den Zaubergürtel fortgenommen hat und uns in Katzen verzauberte.“

„Ja, ich sehe sie,“ sprach die andere. Da kam auch schon der Zwerg heraus. Die Katzen sprangen auf ihn zu und kämpften lange mit ihm. Der Zwerg hatte aber ein Ringlein im Schuh; dieses Ringlein verlieh ihm die Kraft von zwölf Männern. Der Zwerg gab auf einmal der einen Katze einen Hieb, daß sie taumelnd zu Boden fiel. Indessen waren auch schon die beiden Kinder erwacht. Sie sahen staunend auf ihre beiden Katzen. Inzwischen hatte die andere Katze den Zwerg besiegt. Da sprach die Katze: „Gib mir das Ringlein zurück! Wenn du es nicht gibst, dann geht es dir ans Leben.“ Der Zwerg sträubte sich erst, dann gab er das Ringlein. Kaum hatte die Katze das Ringlein berührt, so verwandelte sie sich in einen schönen Prinzen, die andere aber in eine Prinzessin.



Kinder-Beilage

der „Arader Zeitung“

Schwere Sorgen bei Osterhasens



Der Osterhase ist recht krank gewiß schon seit zwei Wochen. Der Jäger schoß nach ihm im Feld, hat's Fühlein ihm gebrochen. Herr Doktor kommt doch schnell herbei verschreib ihm eins Arzenei und heil den kranken Knochen.

Die Hasenmutter steht gar sehr: Wer bringt zur Osterfeier wenn mein Herr Hase krank noch liegt, den lieben Kindern Gier? Und Schmudselchen, das Hasenkind, es schluchzt, und hüpfet herbei geschwind; ihm laufen über's Räschen die Tränen in das Gräschen.

Der Hasendoktor weiß spricht: Ich heile solche Wunden, in ein paar Tagen sicherlich mein Freund wirst du gesund. Es quackt der Frosch vor Freuden laut, die Hummel magt ein Läruschen, Eichhorn vergnüglich um sich schaut und wackelt mit dem Schwänzchen.

Die Schnecke spricht: Was solch ein Mann von einem Doktor alles kann. Der Spatz schreit laut u. froh: Tschiep, tschiep wir haben den Osterhasen lieb. Und zur Genesungsfeier Bringt er den Kindern Gier.

Als Doerfler.

Kinderlied

Wir reisen in die weite Welt, der Eisenbahn, per Eisenbahn, Gib mir noch ein Laternchen mit, vom Löwenzahn, vom Löwenzahn! Das leuchtet uns, wenn's dunkel ist, mit hellem Schein, mit hellem Schein! Wer mag das sein, wer mag das sein? Wir wollen zählen eins, zwei, drei; bleib du zu Haus, bleib du zu Haus, Und loch uns einen feinen Drell! Laternchen aus, Laternchen aus!

Im stillen Winterwald

Von Adam Hoyer, 15 Jahre alt.

Es war um die Weihnachtszeit, da ging ich durch einen tiefverschneiten Wald. Ab und zu klang ein zartes Singen und Klingen durch den Wald, onst herrschte tiefes, stilles Schweigen. Die Tannen bogen sich demütig unter der schweren Flockenlast, die vom Himmel herabrieselte.

Die Sträucher sahen wie kleine Männlein aus. Waren es vielleicht die Zwerge, die mir von Schneewittchen erzählen wollten? Immer tiefer rang ich in das weiße Zauberland. Fuhr da nicht eben der Schlitten von Prinz Raubreit vorüber? Er wurde von vier schneeweißen Rehen gezogen. Und als der Schlitten so durch die stillen Tannen fuhr, da klangen leis die Glöckchen.

Jetzt machte sich ein sanfter Wind auf — ein Sternregen rieselte von den Zweigen auf mich herab. Ober war es vielleicht das kleine Schneeflöcklein, das den Schnee von den Tannen herunterpustet, damit sie es nicht so schwer haben?

Nun hatte ich mein Ziel erreicht. Vor mir stand das Försterhaus, das der Winterkönig in einen kleinen Schneepalast verwandelt hatte. Die befreiten Fenster und die Eiszapfen am Dachstuhl glitzerten und funkelten im Abendsonnenschein wie Bergkrallen.

Sind auch Deine Eltern

auf die „Arader Zeitung“ abonniert? Wenn nicht, bitte sie, dies zu tun!

Die eigene Frau verhaftet

In Chicago fahndete die Polizei eifrig nach einem Kraftfahrer, der einen Passanten überfahren und danach sofort die Flucht ergriffen hatte.

Die Untersuchung der Angelegenheit wurde von dem Polizeibeamten Kelly geleitet. Dieser machte nun nach einigen Tagen die für ihn sehr schmerzliche Entdeckung, daß der Täter kein anderer als seine eigene Frau gewesen war. So mußte er denn schweren Herzens den Haftbefehl gegen die eigene Frau ausstellen. Er selbst nahm, wenn auch sehr niedergeschlagen, aber im Bewußtsein seiner Pflicht, die Verhaftung vor.

700.000 Kinder ohne Schulunterricht

und 12.000 arbeitslose Lehrkräfte in Polen.



Die „Kattowitzer Zeitung“ schreibt: Die Schulnot bereitet dem polnischen Staat die größte Sorge. Es gibt in Polen heute noch fast sechs Millionen Analphabeten, und die Zahl wird in den nächsten Jahren kaum abnehmen, da keine Aussicht besteht, daß der Mangel an Schulen in absehbarer Zeit beseitigt wird. Der Raumangel ist nämlich

der Hauptgrund für die Verbreitung des Analphabetentums. Denn ein Mangel an Lehrkräften besteht nicht. Es mag unwahrscheinlich klingen, aber es ist Tatsache, daß in Polen etwa 700.000 Kinder ohne jeden Schulunterricht sind und daß es trotzdem 12.000 arbeitslose Lehrkräfte gibt.

Der polnische Staat verausgabt jährlich Milliarden zu Heerzwecken. Zu Schulzwecken fehlt aber das Geld.

Sitze gegen lange Telefongespräche

Der Besitzer eines vielbesuchten Restaurants in Oslo wendet eine originelle Methode an, um Dauergespräche in der Telefonzelle des Restaurants zu verhindern.

Nach zwei Minuten Gesprächsdauer wird die Zelle von einem Heißluftstrom durchspült, der als „Signal“ gelten kann. Eine Minute darauf ist die Hitze bereits so stark geworden, daß jedes Gespräch abgebrochen werden mußte. Beim Verlassen der Zelle wird diese sofort automatisch ausgekühlt, und der nächste Besucher kann wieder zwei bis höchstens drei Minuten lang in ihr telefonieren.

Für die Frühjahrssaison färbl, wascht und putzt billig

MÜLLER

Arad, Calea Banatului 4.

Str. Brahanu 4.

Zu wenig Zucker im Blut

Zuckerkrankheit entsteht bekanntlich dadurch, daß die leidende Bauchspeicheldrüse zu wenig Insulin erzeugt, so daß der Zuckergehalt des Blutes größer wird, als dies bei einem normalen Menschen der Fall sein soll. Es kommt aber auch, wenngleich sehr selten, daß Gegenteil vor, nämlich, daß die Bauchspeicheldrüse zu viel Insulin schafft und der Zuckergehalt des Blutes unter das normale Maß sinkt.

Der berühmte Berliner Chirurg, Professor Sauerbruch, hat kürzlich an einem siebenjährigen Mädchen, das von diesem Leiden befallen war, eine Operation vorgenommen, die durchaus glückte, und so konnte die Patientin, die das „Gegenteil“ von Zuckerkrank war, durch einen chirurgischen Eingriff geheilt werden. Alle Beschwerden, wie Krämpfe, die bis

zur Bewußtlosigkeit führen konnten, Gleichgültigkeit, Ueberreiztheit, die oft zu Wutausbrüchen des Kindes führten, Angstgefühl und andre sind seither bei der Kleinen verschwunden.

Geehrte Damen!

Von meinem ausländischen Studienausflug zurückgekehrt, habe ich in Arad, unter Str. Consistorial 24, (im Gebäude der Apotheke) einen vollkommen modern-hygienisch eingerichteten

kosmetischen Salon eröffnet,

wo die g. Kundinnen nach den neuesten Erfahrungen der plastischen Wissenschaft und nach den Methoden der Pariser modernsten kosmetischen Anstalten, behandelt werden. Moderne Packungen, Spezial-Gesichtstrenne, Gesichtswasser.

Um gefl. Unterstützung bittet

VILUS, Cosmetika Parisien

Die Maus im Weltkrieg

Im Weltkrieg ereignete sich während dem Vordringen der Armee in Transilvanien folgendes:

Eines Tages versagte die Verbindung zwischen dem Truppenoberkommando und dem Hauptquartier. Drei Stunden dauerte es, bis der Schaden gefunden und behoben war. Und die Ursache dieser Unterbrechung,

die leicht die schwerwiegendsten Folgen für die Kampfhandlungen hätte haben können? Eine Feldmaus hatte an einer versteckten Stelle die Isolierung einer Schwachstromleitung für geeignete Nahrung gehalten und dabei einen Kurzschluß herbeigeführt. Sie wurde tot zwischen den zwei Drähten gefunden.

Diese Maus hatte es zu einigem Ruhm gebracht; sie ist erhalten geblieben im Privatmuseum des Professors Sellinet in Wien, der eine große Sammlung von Gegenständen, menschlichen Körperteilen und Tieren besitzt, die etwamal mit dem elektrischen Strom in irgend einer Art in Verbindung kamen.

Der Werkzeugschlosser-Betrieb

JOSEF CSASZAR, ARAD

übersteht von Str. Targoviste No. 5. unter Str. Spatarul Borcea No. 5. (bei Str. Cuga Boba 50.)

STAMM-ROSEN

liefern wir im Reklampreisen Alle andere eraklassigen, Grossen zu schädlingfreie Baumschulzeugnisse zu Katalogpreisen.

AMBROSI FISCHER & Co. AIUD, JUD. ALBA

Zu Frühjahrsbauten, Holzmaterial, Mauerziegel, Dachziegel zu billigen Preisen u. günstigen Zahlungsbedingungen zu haben bei der Firma Transylvania, Arad, Calea Radnei 10

Der unerwartete Geburtstag



Familie Wolff wohnt in einer Vorstadt, nahe an einem großen Wald. Sie hat ein schönes Häuschen und eine Veranda davor, der große Garten fehlt auch nicht. Hier spielen eines Tages die beiden Kinder Jda und Lore im Sand. Bald wurde es Jda langweilig, sie versank in Gedanken. Dann sprang sie hoch und flüsterete Lore zu: „Weißt du, Mutti hat ja morgen Geburtstag, und wir haben nichts besorgt.“ Beide waren ganz aufgeregt. Dann holten sie eine Tüte und liefen zur Tannenhecke. Dort wurden fleißig kleine Nestchen gebrochen, bis die Tüte voll war. Aber wo sollten sie diese verstecken? Mutti war ja zu Hause.

Jda lief hinein und sagte: „Mutti, willst du nicht ein bißchen an die frische Luft?“

„Das kann ich auch machen.“ sagte die Mutter, klebete sich an und ging. Sie wollte aber nicht, was die beiden vorhatten. Dann wurde die Tüte hineingebracht und hinter eine Schranktür gelegt; denn wenn die Eltern schliefen, sollte geschmückt werden.

Jetzt sagte Jda, die größere Schwester: „Weißt du, Mutti hat auch Krapsen gebaden, da gehen wir auch ihre Bekannten einladen.“

Schnell zogen sie sich hübsche Kleider mit einer roten Schleife an und gingen zur Familie Doktor. Sie sprangen die Treppe hinauf und klingelten an. Frau Doktor kam, beide waren ganz rot vor Aufregung: „Na“, sagte Frau Doktor, „was wollt ihr?“ Lore sagte: „Die Mutter läßt schön grüßen und sagen, Sie sollen morgen zum Kaffee kommen.“ „Schön“, sagte sie und schloß die Tür. Jetzt ging's zur Familie Braun und noch anderen aus der Stadt. Nur noch Hause, umgezogen und weitergeschickt. Es wurde dunkel: die Mutter kam mit dem Vater. Das Mädchen hatte schon Abendbrot aufgetragen. Die beiden hatten gar keinen Appetit. Wie's a'n'a's an Bett, im Nebenzimmer schliefen die Eltern.

In der halben Nacht wachten die Mädchen auf, nahmen die Tüte vor und gingen ins Schlafzimmer. Der Tisch wurde mit einer weißen Decke bedeckt

und die Tannen wurden herumgelegt, und ein großes Licht in die Mitte gestellt. Dann ging's ins Bett. Am Morgen wurde der Mutter gratuliert und der Tisch gezeigt.

Bald kam der Nachmittag. Es klingelte. Die erste war Frau Doktor. Sie überreichte das Geschenk. Die Mutter wußte gar nicht, was los war. Nun kamen noch die anderen geladenen Gäste, bis die Stube voll war. Das Mädchen kochte Kaffee und trug Kronen auf. Als alle um den Tisch saßen, sagte Frau Doktor: „Heute nur Krapsen!“

„Ja“, sagte sie, „ich bekam Geburtstagsgäste und habe niemand geladen.“

„Aber Lore und Jda kamen und doch bestellten.“

„Die heißen? Aber ich habe niemand geschickt.“

Die Kinder verzogen sich in eine Ecke und dachten, die Mutter würde sie schelten aber sie lachte nur. Dann brachte der Vater Wein, und sie wurden alle fröhlich.

Als die Gäste gegangen waren, nahm die Mutter ihre Mädchen in die Arme, küßte sie und sagte, daß wäre ihr schönster Geburtstag gewesen.

Der weiße Künstler

Von Ilse Winter.

Kennt ihr den Maler, der geschickt Mit seiner Kunst die Welt beglückt? Kein zweiter malt wie er so schnell Ein wundervolles Aquarell.

Das glihert durch die Winternacht, Bei Tag jedoch in seiner Pracht Des Menschen Herz noch mehr erfreut Mit seiner weißen Lieblichkeit.

Es ist der Schnee der rieselnd fällt Und märchenhaft das Land erhell't, Der selbst das kleinste Nestchen ziert Und jedes Haus, das er berührt.

Erfüllt von echtem Künstlerfönn Ist also Freude sein Gewinn, Und nur durch sie wird er bezahlt, Weil er allein aus Liebe malt.

Verwandelt; der mit einmal Backert auch den Laternenpfahl Und wie einst Meister Ribbezahl Blitzschnell verzaubert Berg und Tal.

„Was nimmst du, Schnee, für deine Kunst?“ Fragt' ich, da sagt er: „Eitler Dunst Ist Geld für mich und blankes Gold; Mich lohnt, hab' ich mich ausgetollt,

Def ich ein tief empfundenes Glück Aus eines Menschen frohem Blick, Seh' Kinder ich, die voll Vertrau'n Zu mir sich einen Schneemann bau'n.“

Mildernder Umhand

„Vater, verinnerst du dich noch an die Geschichte, die du mir mal erzählt hast, wie sie dich vom Gymnasium rausgeschmissen haben?“

„Natürlich, mein Junge!“

„Gut! Genau dieselbe will ich dir jetzt von mir erzählen!“

Aus der Schule

„Grüßchen hat einen Kussfuß zu Kreideln. Ueber die Bizeuner.“

„Die Bizeuner“, schreibt er unter anderem, „sind sehr heißblütig. Wenn einer gereizt wird, zieht er seinen Dolch, erstickt seinen Gegner, und gleich darauf sind die beiden wieder die besten Freunde.“

Ein höheres Mittel zur Heilung von Asthmaleiden

Von 1058 Asthmafranken wurden 840 geheilt.

Um einem Großteil unserer Leser, oder deren Angehörigen, die an dem bisher sozusagen unheilbaren Asthmaleiden erkrankt sind, einen Dienst zu tun, bringen wir untenstehend einen Artikel über die neueste Behandlung der Asthmafranken durch die Haut, mit welchem außer dem Erfinder auch schon viele andere Ärzte schöne Erfolge erzielt haben. Zeigen Sie diesen Artikel Ihrem Arzt und verlangen Sie, daß er auch Ihren Asthmafall in dieser Weise behandeln soll. Die Schrift.

Seit einiger Zeit versucht man, mit Extrakten aus Hirnanhang (Hypophyse) und Nebenniere Asthmaanfalle zu beseitigen. Die Wirkung ist jedoch meist nur vorübergehend, weil die Drüsenstoffe, die durch Einspritzung verarbeitet werden, den Körper ziemlich rasch wieder verlassen.

Um eine nachhaltige Beeinflussung zu erzielen, empfiehlt R. Koschade die Verarbeitung der Wirkstoffe durch Salben, die in kleinen Mengen in die Haut eingerieben werden.

Er konnte nämlich in sehr interessanten Versuchen nachweisen, daß gewisse Arzneistoffe durch die Haut langsam in das Blut einbringen, außerordentlich lange in der Blutbahn verweilen und viel später im Harn ausgeschieden werden, als dies bei Einspritzungen der Fall ist. Dementsprechend läßt eine Hypophysinlösung in einer geeigneten Salbengrundlage (Spascut) auf dem Wege über die Haut eine besonders nachhaltige Wirkung aus. Na, es scheint, daß durch die verlangsamte Aufnahme des Hypophysins, wie auch durch die viel später und anscheinend in einem größeren Zeitraum erfolgende Ausscheidung des Drüsenstoffes der krankhafte Hormonspiegel des Asthmafranken ursächlich verändert wird.

Mit der gleichen Methode hat Koschade bei allen kranken Zuständen Erfolge erzielt. Speziell bei Asthma verwendet er ein Präparat, das außer dem Hypophysinextrakt noch Nikotin enthält die sich in der Asthmabehandlung erfahrungsgemäß bewährt haben.

Mit dieser kombinierten Salbe (Astma-cicut) erreichte Koschade bei 1058 Asthmafranken in 840 Fällen, alle

in 80 Prozent der Fälle, bei einer Beobachtungszeit von 10 Jahren völlige Heilung.

Die Untersuchungen Koschades haben bereits zur Nachprüfung angeregt. So berichtet F. Mattausch in der Deutschen medizinischen Wochenschrift (1936, Nr. 8) über die kombinierte Behandlung mit Spascut und Asthmocut bei 52 Asthmafranken.

Er konnte mit diesem neuen Verfahren durchschnittlich in der 3.—4. Behandlungswoche in 80 Prozent der Fälle deutliche Besserung verzeichnen.

Bei 65 Prozent der Behandelten blieben die Anfälle im Verlauf eines Jahres vollkommen weg.

Auch andere Störungen, wie migräneartige Kopfschmerzen und Herz-

schmerzen und Herzbeschwerden, wurden gleichzeitig günstig beeinflusst. — Ueber ausgesprochen gute Erfolge berichtet D. Gleichmann in der „Medizinischen Welt“ (1936, Nr. 41).

Er behandelte 53 Asthmafranke mit dem von Koschade empfohlenen Verfahren. Bei sämtlichen Fällen handelt es sich um schwere, seit mehr als 10 Jahren bestehende Erkrankungen. Von den 53 Kranken blieben nur 4 Patienten beeinflusst.

Die Wirkung des auf dem Wege über die Haut verabreichten Stoffes auf die Organe und Gewebe kann sich, wie Gleichmann meint, voll entfalten, ohne durch stark einsetzende Abwehr- und Auscheidungsreaktion gestört zu werden.

Elefant frißt 1400 Krapsen

Im Zirkus Busch in Wien hat sich ein erdahlcher Fall zugetragen. Eine Wiener Firma hatte im Auftrag eines Wohltätigkeitsvereins 3000 Krapsen gebacken und in Kisten verpackt, an den Zirkus geliefert. Die Krapsen sollten unter armen Kindern verteilt werden, die der Wohltätigkeitsverein zu einer Vorstellung im Zirkus eingeladen hatte.

Als man nach der Vorstellung die Kisten bewahren wollte, war der Deckel der einen Kiste erbrochen und 1400 Krapsen fehlten. Wie festgestellt wurde, hatte ein Elefant den Deckel mit dem Rüssel gebohrt und die für einige Hundert Kindern daen bestimmten Krapsen in seinem Dickbauch verschwinden lassen.

Die Firma verlangte von der Zirkusleitung vollen Schadenersatz. Diese weigert sich aber zur Schadenleistung, da man die Krapsen nicht an einem solchen Ort aufbewahren hätte dürfen, wo Elefanten daran geraten können. — Die Firma wandte sich hierauf an das Gericht, dessen Entscheidung mit Spannung erwartet wird.

Gut-Neuheiten

sind angelangt. Billigste Einkaufsquelle für Brauttränge- u. Schleier-Spezialitäten.

PAULA DEIN
Damenhutfalon, Arad, Strada Bratianu 9.

SEIDE

für

Firmungskleider

in grosser Auswahl!

TMSQARA
PUNIRII

MODEWARENHAUS

Ein Hund verschafft seinem arbeitslosen Herrn Arbeit.

Vor einiger Zeit war der Londoner Hund „Rigger“ vor das Volksgesetz gebracht und zum Tode verurteilt worden, weil er einige Leute gebissen hatte. Bald entstand eine große Protestbewegung der Hundeliebhaber Londons, weil der Besitzer Riggers ein alter erwerbsloser Handwerker war und die Unschuld des Hundes betonte, der gerechtfertigt worden sei.

So kam die Sache vor das Revisionsgericht, das auf Grund der Zeugenaussagen und der Proteste sämtlicher Tierchutzvereine die Todesstrafe aufhob, den Hund freisprach und ihn seinem Besitzer übergab. Eine Abbildung Riggers erschien in allen Londoner Zeitungen und sein Herr erhielt Duzende von Arbeitsangeboten.

Oster-Büchermarkt der Arader Zeitung

Um unseren Lesern Gelegenheit zum Einkauf von billigen Büchern als Ostergeschenk zu geben, haben wir für unseren Oster-Büchermarkt 12 Bücherguppen zusammengestellt, von welchen jeder unserer Leser berechtigt ist, auf Grund des untenstehenden Bestellschein-Kupons, eine dieser billigen Bücherguppen entweder beim Volksblatt-Verkäufer in der Gemeinde oder, wo ein solcher nicht ist, direkt vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad, Piaza Plevnei Nr. 2

gegen Voreinsendung des Betrages zuglänglich pro Buch 3 Lei Porto in Briefmarken zu bestellen.

<p>Gruppe 1. 5 Tage König von Albanien Der Reibschmitt 2 Bücher zusammen statt 35 Lei nur 20 Lei.</p> <p>Gruppe 2. Liebe wandert übers Meer Deutsches Volksliedbuch 2 Bücher zusammen statt 32 Lei nur 25 Lei.</p> <p>Gruppe 3. Schwester Maria Der Bär von Wilsach 2 Romane zusammen statt 40 Lei nur 30 Lei.</p> <p>Gruppe 4. Der schwarze Freitag Das große Traumbuch 2 Bücher zusammen statt 35 Lei nur 30 Lei.</p> <p>Gruppe 5. Der Goldmensch (420 Seiten) Die kleine Heilige 2 Bücher zusammen statt 52 Lei nur 41 Lei.</p> <p>Gruppe 6. Die kleine Hese Traumbücher Martinskand von Pterko Schwester Maria 3 Bücher zusammen statt 41 Lei nur 30 Lei.</p>	<p>Gruppe 7. Des Teufels Werkstatt Wilhelmine Ende, die ungetrübte Königin von Preußen Der Bär von Wilsach 3 Bücher zusammen statt 38 Lei nur 28 Lei.</p> <p>Gruppe 8. Hilba's Kochbuch Der Mann in Beth Draga Maschins Weg zum serbischen Thron 3 Bücher zusammen statt 76 Lei nur 60 Lei.</p> <p>Gruppe 9. Die Frau in Rot Der Bär von Wilsach Hilba's Kochbuch Schwester Maria 4 Bücher zusammen statt 100 Lei nur 76 Lei.</p> <p>Gruppe 10. Die kleine Heilige Der Bär von Wilsach Geschichte der russischen Revolution Das große Traumbuch Deutsches Volksliedbuch 5 Bücher zusammen statt 93 Lei nur 75 Lei.</p>	<p>Gruppe 11. Deutsches Volksliedbuch Hilba's Kochbuch Das große Traumbuch Das tragische Ereignis durch das der Weltkrieg entbrannt ist Schwester Maria 5 Tage König von Albanien 6 Bücher zusammen statt 133 Lei nur 100 Lei.</p> <p>Gruppe 12. Des Teufels Werkstatt Die kleine Heilige Hilba's Kochbuch 5 Tage König von Albanien Schwester Maria Das große Traumbuch Buch des Lachens Deutsches Volksliedbuch 8 Bücher zusammen statt 170 Lei nur 140 Lei.</p>
---	--	--

Bestellschein-Kupon

Ich bestelle vom Oster-Büchermarkt per Nachnahme Gruppe: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und zahle dafür Lei

Ort:

Name:

(Nicht gewünschte Abteilungen sind zu streichen).

Nicht vergessen Sie,
daß Ihre Osterfreude nur mit Kofelthaler Mädchentraube vollständig ist. Das Liter 24, Altwine schon von 10 Lei aufwärts.
„Zarnava“-Weinteller
Arad, Str. Seminarului 5.

11 Mädchen führen eine riesen Mauerwirtschaft

In Stapleton bei Darwin in Nordaustralien wird eine Riesenfarm, die über einen Landbesitz von 3000 Quadratmeilen verfügt, von elf Mädchen betrieben. Sie sind Töchter des alten Farmers William Sargeant, der seit 20 Jahren hier ansässig ist.

Aber die elf Mädchen züchten nicht nur Tabak, Mais, Gemüse, Früchte und Baumwolle, sondern sie haben es auch verstanden, eine hervorragende Viehzucht auszubauen und sogar als Pferdezüchterinnen einen berühmten Namen zu erringen. Interessant ist aber noch, daß sie nebenbei — also in den Zeiten, in denen in der Landwirtschaft nicht viel zu tun ist — ein Zinnbergwerk betreiben.

Dieses Zinnbergwerk weist einen außerordentlichen hohen Profit ab. Schon mehrfach haben große australische Firmen das Bergwerk von den elf Mädchen von Stapleton abzulassen versucht.

Haben die Gewerbetreibenden Bücher zu führen oder nicht?

Bekanntlich hat das Finanzministerium als letzten Termin den 15. April 1937 fixiert, bis zu welchem sämtliche Kaufleute und Gewerbetreibenden Inventar- und Kassa-Journal anzulegen, bezw. zu führen verpflichtet sind.

Die unorientierten Kaufleute und Gewerbetreibenden können in diesem Zusammenhang die verschiedensten und einander widersprechendsten Nachrichten in den Tageszeitungen lesen. Kleinkaufleute und Kleingewerbetreibende brauchen keine Geschäftsbücher zu führen — so lautet die eine Nachricht —, diejenigen, die dieser Verordnung nicht nachkommen, werden streng bestraft — die andere. Um unsere Leser vor eventuellen Bestrafungen zu bewahren, sind wir der Angelegenheit nachgegangen und können diesbezüglich folgendes mitteilen:

Es gibt kein Gesetz, welches den Gewerbetreibenden die Buchführung vorschreiben würde. Im Gegenteil. Das Gesetz über die direkten Steuern (Legea Contributivilor Directe) Paragraph 105, Absatz g) befreit direkt die Kaufleute und Kleingewerbetreibenden von der verpflichtenden Buchführung, indem es auspricht: „Alle Kaufleute und Gewerbetreibenden, die keine Geschäftsbücher führen, können mit dem Betrag der Staatssteuer bestraft werden, ausgenommen die Kleingewerbetreibenden und Kleinkaufleute, die den Bestimmungen des Absatzes 12 des Umsatzsteuergesetzes entsprechen. (Die nicht mehr, als mit 5 Pferdekraften und 7 Arbeitern arbeiten, nicht mehr als 60.000 Lei Hausmiete, in den Dörfern nicht mehr als 40.000 Lei bezahlen, die keine Arbeit außer Haus geben usw.)

Das Gesetz über die direkten Steuern enthebt also die Kleinkaufleute und Kleingewerbetreibenden der verpflichtenden Buchführung. Diese Bestimmung ist auch im Absatz 5 des Handelsgesetzes enthalten. Und trotzdem, die Finanzkontrolleure nehmen der Reihe nach Protokolle auf bei alljüngeren, die kein Inventar und kein Kassa-Journal führen. Nach Ablauf des Schonungstermines bis zum 15. April wird diese Kontrolle noch schärfer gehandhabt werden, und zwar im Sinne der Bestimmungen des Stempelgesetzes.

Betrachten wir nun die entsprechenden Bestimmungen des Stempelgesetzes über die Buchführung. Paragraph 4, Absatz 19, schreibt vor, daß Kaufleute, Gewerbe- und Handelsunternehmungen, Fabrikanten, Hotels, Apotheker usw. verpflichtet sind, auf jedes Blatt des Inventars und Kassenjournals eine Stempelmarke im Werte von 5 Lei und 2 Lei Fliegermarken aufkleben. Im Absatz „Sanctiunt“ aber wird vorgeschrieben, daß alljene, die die vorgeschriebenen Bücher nicht führen, mit einem Viertel der Staatssteuer bestraft werden können.

Also auch das Gebührengesetz schreibt den Kleingewerbetreibenden, die verpflichtende Buchführung nicht vor, sondern nur sämtlichen Kaufleuten. Neben der Gebührenabteilung des Finanzministeriums arbeitet aber eine sogenannte Zentralgebühren-Angelegenheit-Kommission, die unter dem Vorsitz eines Richters des Kassationshofes ihre Tätigkeit ausübt. Diese Kommission hat am 2. Juli 1927 folgenden Beschluß erbracht: Die Gesetzgeber betrachten alljene als Kaufleute, die Handel betreiben (cari fac acte sau sayte de comert, in mod obisnuitt.) Derselbe Absatz spricht aus, daß demzufolge auch Bäcker, Fleischhauer usw. im Sinne des Gebührengesetzes als Kaufleute zu betrachten und daher verpflichtet wären, Geschäftsbücher zu führen. (Der Araber und auch Timisoaraer Gerichtshof hat jedoch unterdessen

schon darüber geurteilt, daß weder Fleischhauer noch Bäcker Kaufleute, sondern einfache Gewerbetreibende sind.)

Trotzdem es also laut dem obenerwähnten nirgends ein Gesetz gibt, welches die Kleingewerbetreibenden verpflichten würde, überstempelte Ge-

schäftsbücher zu führen, geht aus obigem Standpunkt der Finanzbehörde hervor, laut welchem nach Ablauf des Schonungstermines (15. April) Uebertretungsprotokolle bei alljüngeren aufgenommen werden, die den Vorschriften der Finanzbehörde nicht entsprechen.

Stürme am Schwarzen Meer die

Ursache der Preisschwankungen am Getreidemarkt

Constanța. Wie wir wiederholt berichteten, waren die Getreidepreise in Constanța, dem einzigen eisfreien Ausfahrhafen, von Woche zu Woche zurückgegangen. Dieses war darauf zurückzuführen, daß während des ganzen Monats Februar so heftige Stürme auf dem Schwarzen Meere tobten, daß Frachtschiffe kaum anlegten. Infolgedessen waren

alle Lagerhäuser überfüllt, so daß die täglich eintreffenden Getreidesendungen oft tagelang in den Eisenbahnwagen liegen mußten, bis für sie Lagerraum geschaffen wurde.

Die Eisenbahndirektion verfügte, daß für Sendungen, die über 24 Stunden lang nicht ausgeladen werden, Lagergebühr zu bezahlen sei. Die Getreidehändler weigerten sich, dieser Verfügung nachzukommen, da an dem Zustand die Verwaltung der Lagerhäuser die Schuld trage. Infolgedessen wollte die Eisenbahnverwaltung das Getreide nicht ausfolgen.

Inzwischen sind die Verhältnisse günstiger geworden. Die Witterungs-

verhältnisse lassen die Seeschifffahrt wieder zu. Dadurch sind die Preise plötzlich wieder hinaufgeschossen. Nicht nur Weizen ist von 51.000 Lei der Wagon auf 55.000 gestiegen, sondern auch Mais und Roggen haben angezogen.

**Die
Kunsteisfabrik Neub. Arab
ist verlässlich!**
Telefon 141.

Natürlich kann er mitreden

denn es gibt kaum ein Wissensgebiet, über das ihn sein Blatt, die „Araber Zeitung“, nicht in interessanter und allgemeinverständlicher Weise orientiert!

Und er freut sich darüber, durch seine Empfehlung im Laufe der Zeit die Gemeindeglieder zufriedener sehen zu können. Manchen Abonnenten vergrößert zu haben! Ihm und vielen anderen Lesern ist der lebenssprühende Inhalt der „Araber Zeitung“ einfach unentbehrlich geworden!

Steigerung des Hanf- und Flachsbaues

100 Millionen zur Errichtung einer staatlichen Fabrik.

Bucuresti. Die Regierung beschäftigt sich seit lange her mit der Frage, wie der Hanf- und Flachsbau gefördert werden könnte. Es wurde eine Kommission entsendet, die in mehreren Ländern Europas Studien unternahm.

Nachhause gelehrt, erstattete die Kommission einen Bericht über ihre Erfahrungen und verlangte vorberhand 200 Millionen zur Gründung einer Gesellschaft zur Industrialisierung des Hanfes und Flachses.

Der Wirtschaftsrat der Regierung bewilligte nur 100 Millionen Lei zu diesem Zweck und beschloß die Errichtung eines „obersten nationalen Rates“, der die Aktion leiten soll.

Das Ackerbauministerium kauft bereits Hanfsamen, der für die Verteilung an die Anbaukultigen bestimmt ist. In Bucuresti soll eine große Hanfspinnerei errichtet werden, welcher das Heeres- sowie das Gesundheitsministerium ihren Bei-

darf an Hemden, Leintüchern, Handtüchern usw. in Auftrag geben werden. Die neue Gesellschaft soll mit den Anbauern Verträge über Menge und Preis der abzunehmenden Ernte im voraus abschließen und Saatgut vorschicken.

So sehr es zu begrüßen ist, daß durch Förderung des Hanf- und Flachsbaues der einseitige Körnerbau verringert werde, ist stark zu befürchten, daß dieses Unternehmen, wie alle anderen staatlichen Unternehmen an Bürokratismus franken wird.

**JUWELEN U.
Geschenkggegenstände**
zu den Osterfeiertagen in größter Auswahl bei
Koloman Hartmann, Juwelier
Arab, Minoriten-Palais.

Neuwahl beim Lipo-vaer Sportklub

Der Lipovaer Sportklub „Inscatras“ hielt am Sonntag seine Generalversammlung ab, bei welcher folgende Neuwahl durchgeführt wurde: Obmann: Georg Beoran; Obmannstellvertreter: Moise Babasan; Sekretär: Ferdinand Lauber; Schriftführer: Nikolaus Dragoi; Kassier: Peter Staudi; Hatzberwalter: Viktor Banmons; Kontrollore: Nikolaus Cacinca, Corolean Lutua, S. Neagu; Sportdirektor: Ladislaus Labanyi; Sektionsführer: Ludwig Fedor, Koloman Biptai, Franz Beer, Friedrich Sellag, Karl Gaal, Martin Höfller, Mariafin Roderer, Peter Dragics, Zoltan Tasa und Franz Szobolay; in den Ausschuss wurden gewählt: Athanas Puticiu, Georg Stobolici, Oktavian Isfan, S. Furbean, Alexander Erbberg, Moise Rika, Eugen Grijnaci, Johann Crisan, Georg Tocaciu, Franz Lamiu, Adam Wambach und Johanna Sabova.

Läufer
Fußabstreicher
Möbelstoffe
Tapezierer-Zugehör
Mühlengurten
Transmissions-Seile
allerbilligst bei
Schönberger & Grünstein
A.-G., Arab
Dulebardal Regele Ferdinand No. 9. (Neuman-Haus.)

Abänderung des Gesetzes über die Zwangsversteigerungen

Bucuresti. Das Justizministerium hat einen Gesetzentwurf zur Abänderung des Gesetzes über die Zwangsversteigerungen ausgearbeitet, der folgende wesentliche Bestimmungen enthält:

Die Versteigerung von Liegenschaften, deren Jahresertragnis 15.000 Lei nicht übersteigt, gehört in den Wirkungskreis der Bezirksgerichte. Den Ausrufungspreis bestimmt in solchen Fällen das Bezirksgericht. Gehört die Zwangsversteigerung jedoch in den Wirkungskreis des Gerichtshofes, wird die Liegenschaft von einer Kommission, unter Vorsitz eines Richters geschätzt. Bei der

Schätzung des Wertes müssen die Daten aus den Steuererklärungen in Betracht genommen werden. Die Kommission hat ebenfalls auch eine Beaugenscheinigung der Liegenschaft vorzunehmen und zu erheben, zu welchem Preise ähnliche Liegenschaften verkauft wurden.

Die Schätzung durch Sachverständige ist nicht mehr zulässig. Der Ausrufungspreis kann nicht geringer sein, als der Schutafache des aus den Steuerbekanntnissen ersichtlichen Jahresertrages.

Die Erlegung der 5-10-prozentigen Kaution (Neugeld) des Ausrufungspreises wird abgeschafft. Der Erheber der Liegenschaft muß innerhalb 8 Tagen die Hälfte und innerhalb weiteren 6 Monaten die andere Hälfte der Versteigerungssumme erlegen. Wird dieser Verpflichtung nicht entsprochen, wird die Liegenschaft neuerdings versteigert.

Numerus nullus

bei den „deutschfreundlichen“ Polen.

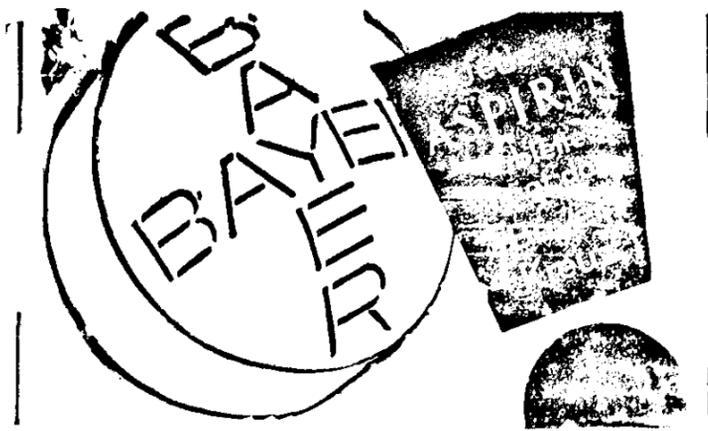
Lodz. Dem letzten deutschen Angefallten auf den Gütern des Fürsten von Pleß in Ostoberschlesien wurde nun für den 31. März ebenfalls die Kündigung zugestellt. Nach dem 1. April wird damit von der einst zahlreichen deutschen Angestellten der Pleßischen Betriebe kein einziger deutscher Angestellter mehr vorhanden sein.

Ähnlich wird der „Numerus nullus“ der deutschen Arbeiter in Polen überall angewendet und demnach ist es den deutschen Zeitungen verboten, über diese polnischen Schweißereien zu schreiben, weil die polnische Politik angeblich deutschfreundlich ist.

Baumwolle durch Besteuerung ein Luxusartikel

Bucuresti. Die Regierung ist auf ständiger Suche nach neuen Steuern. Da die Hauptverbrauchsartikel, wie Salz und Tabak, ohnehin einem staatlichen Monopol unterliegen, und andere Artikel, wie Petroleum u. seine Erzeugnisse, sowie Zucker, schon mit dem dreifachen Betrag ihres Wertes besteuert sind, sucht man nach neuen Verbrauchsartikeln. Einer dieser ist Baumwolle. Da Baumwolle zu 97 Prozent auch Einfuhrartikel ist, kann die Besteuerung systematisch durchgeführt, d. h. schon in den Zollämtern die Verbrauchssteuer

eingehoben werden. Früher ein billiges Bedarfsmittel, dessen Preis so niedrig gehalten war, daß es alle inländischen Faserpflanzen im Wettbewerb niederrang, ist Baumwolle bei den gegenwärtigen Preisen schon beinahe ein Luxusartikel geworden. Die Vertenerung der Baumwolle trifft wieder nur die kleinen Leute, da die bemittelt reichlichen Stoffe aus Schafwolle und Seide tragen.



Kleider- und Mantelstoffe

am billigsten im
Modewarenhaus
Lauwe
Timisoara, 4. Bezirk,
gegenüber der röm.-kath.
Kirche.

Anekdoten

Der Dichter Adolf Müller, der Schöpfer vieler jener Schicksalsdramen und Märchen, wie sie eine zeitlang die deutschen Bühnen beherrschten, war so eitel auf seinen Dokortitel, daß er einst dem Buchhändler Viehweg in Braunschweig, der in einem Briefe diesen Titel weggelassen hatte, ganz entrüstet schrieb: „Ich verlange, mit allen meinen Titeln und Würden angesprochen zu werden; ich lasse, wenn ich Ihnen schreibe, ja auch nicht das Vieh weg.“

Gottfried Keller sah eines abends in seinem Stammlokal beim Abendessen. Ein Herr hatte sich an seinen Tisch gesetzt und versuchte frampfhaft ein Gespräch mit dem Dichter anzuknüpfen. — „Großartig, diese Meisterle, was“, sagte er, — „essen Sie sie auch gerne in Rahmtunke?“ — „Nein“, sagte da Keller, ich esse sie am liebsten in Ruhe.“

VEREHRTE DAMEN. BESORGEN SIE SICH DRINGEND IHRE ELEGANTEN ÜBERZUGS- ODER FRÜHJAHRSMANTELSTOFFE. DIE IN BESIGER AUSWAHL ANGEWANDT SIND, BEI ALEX. WEISZ MODEWARENHAUS, ARAD, STR. BRATIANU 2.

Kriegsbriefe deutscher Soldaten einfinden!

Ein großer deutscher Verlag will ein Werk herausgeben: „Kriegsbriefe deutscher Soldaten“. Dabei wird Wert darauf gelegt, daß darin auch Briefe von ausländischen Soldaten veröffentlicht werden.

Sie werden hiermit dringend gebeten, und sofort Originale oder sorgfältige Abschriften einzusenden, damit es uns früher oder später gelingt, alle derartigen Neuankömmlinge als Denkmäler einer schweren Zeit, in der auch viele Deutschen im Ausland unsere Mann ganz gestanden haben, zu sammeln.

Die Sendungen sind zu richten an die „Deutsche Volksgemeinschaft“, in Sibiu, (Großer Ring 2-5.)

Die zehn Arten der Lüge

Newyork. Der amerikanische Soziologe Hoben hat eine Psychologie der Lüge aufzustellen versucht und ist dabei zu einer Einteilung der Lüge in 10 Unterarten gelangt. Diese sind: die Märchenlüge, die die Ruhmeslüge, die Lüge der Verteidigung, die Hebelnüge, die fromme Lüge, die Gesellschaftslüge, die Geschäftslüge, die Berufs-, die Kunst- und endlich die Fälschungslüge. Die Märchenlüge findet sich fast nur bei Kindern als Ausfluß der Erfindungs- und Einbildungskraft des Kindes, dem der moralische Sinn noch abgeht. Auch die Ruhmeslüge ist der Hauptsache auf die Kindheit beschränkt. Hierbei handelt es sich

um die gewaltige Uebertreibung wahrer Dinge. Die Verteidigungslüge in dessen Ergebnis der Furcht ist allgemein. Die Hebelnüge wird vorgebracht, wenn man die Schuld eines anderen auf sich nimmt, um ihn zu retten. Die fromme Lüge, die Gesellschafts- und die Geschäftslüge, von der es tausend Varianten gibt, kennt jeder ebenso wie die Berufslüge. Unter der Fälschungslüge will Hoben den unlauneren Geschäftsmann verstanden wissen z. B. Margarine als Butter, Holzgeist als Schnaps und Baumwollöl als Olivenöl zu verkaufen.

Stirbt der Kondor aus?

Der Kondor ist der größte Raubvogel, den es auf der Welt gibt. Als solcher war er natürlich besonders den Nachstellungen der Menschen ausgesetzt. Er wurde in solchen Mengen abgeschossen, daß sein Aussterben befürchtet werden mußte. Nunmehr hat aber die chilenische Regierung, die viel auf dem Gebiete des Naturschutzes tut, bei Angol einen Kondorschutzpark errichtet. In diesem Park wurden 20 junge Paare der seltenen Geyerart ausgesetzt. Man hofft, daß durch diese Maßnahme die größte Raubvogelart vor der völligen Vernichtung verschont bleiben wird.

Feinste Gebirgsweine
„Promontorul“, Arad
Weinproduzenten-Genossenschaft
Str. Cloşca 1. Str. Ciclo Pop 1. Str. Carmineţuza 5. Str. Sava Kalcu 103. Atlantica, Bd. Regele Ferdinand 55. Cser-nanştly Udalbert, Str. Coşbuc. Filialen: Timişvara, Bd. Carol 9. Ceitin.

Mehr Ratten als Menschen
In England und Wales leben 44 Millionen Ratten, die in jedem Jahr Nahrungsmittel im Werte von 66 Millionen engl. Pfund vertilgen, so daß es sich rentieren würde die Ratten auszurotten. Das Gegenteil von England ist Neuseeland, dort gibt es mehr Ratten als Einwohner. Seitens 1.5 Millionen Einwohnern stehen rund 1.9 Millio-

nen Ratten gegenüber; auf je 1000 Einwohner entfallen 1233 Milchratten, das ist fast dreimal so viel als in dem die europäische Spitzenleistung einnehmenden Dänemark, wo nur 444 Ratten auf je 1000 Einwohner kommen. Der neuseeländische Reichtum ist eine Folge des Weltkrieges, seit 1913 hat das Land seine Butter- und Käseausfuhr vervierfacht; in letzterer steht es in der Weltanliste als Exporteur an erster, für Butter an zweiter Stelle. Warum könnten wir in Romänien mit unserem großen Reichtum nicht diesem neuseeländischen Beispiel folgen?

Ostergeschenke für unsere Abonnenten!

Die Osterglocken läuten! Alle Leute, sowohl die Kleinen wie auch die Großen warten auf Geschenke und diese kosten doch Geld und wieder Geld. Wer uns neue Abonnenten — aber nur zahlende, denn solche, die schulda bleiben, haben wir genug — wirbt, erhält als Werbepremie von untenstehender Bücherliste wunschgemäß je ein Buch umsonst zugesandt. Wer mehr Leser wirbt, kann auch mehr Bücher erhalten usw.

Also auf zur Arbeit, verdient Euch Euer Ostergeschenk!

Für die Werbung eines neuen Lesers geben wir von folgenden Büchern 1 Stück:

- 1. Der Mann in Weiß (Roman) Lei 18
- 2. Buch des Vachens (1000 Wige) Lei 15
- 3. Die kleine Heze (Roman) Lei 13
- 4. Des Teufels Werkstatt (Roman) Lei 10
- 5. Der schwarze Freitag (Roman) Lei 10
- 6. Die Liebe wandert übers Meer Lei 12
- 7. Die rote Mary (Kriminal) Lei 10
- 8. Fünf Tage König von Albanen Lei 10
- 9. Wilhelmine Ente, die ungekrönte Königin von Preußen (Geschichtl.) Lei 8
- 10. Draga Malchins Weg zum serbischen Thron (Geschichtl.) Lei 10
- 11. Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko (Geschichtl.) Lei 8
- 12. Die Geschichte der ersten russischen Revolution (Geschichtl.) Lei 8
- 13. Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte Lei 8

Für 2 neue Leser geben wir:

- 14. Schwester Maria (Roman) Lei 20
 - 15. Der Bär von Wilsch (Roman) Lei 20
 - 16. Der Rebschnitt Lei 25
 - 17. Die kleine Heilige (Roman) Lei 30
 - 18. Das große Traumbuch Lei 25
 - 19. Das deutsche Volksliedebuch Lei 20
 - 20. Das Mädchen als Geheimpolitist Lei 20
- Oder zwei Bücher nach Wunsch aus Gruppe 1.

Für 3 neue Leser geben wir:

- 20. Der Goldmensch, Roman in 2 Bänden Lei 32

- 21. Bildes Kochbuch Lei 50
 - 22. Eissa Bäckereien Lei 50
- Ober drei Bücher aus Gruppe 1, eventuell auch ein Buch aus Gruppe 2 und eines aus Gruppe eins.
- Die Zusendung der Bücher erfolgt, sobald der neugewerbene Abonnent seine ersten Bezugsgebühren mindestens auf ein Viertel Jahr eingeschickt hat.

Ausschneiden und einschicken!

Titel „Araber Zeitung“, Arab.
Ich bitte die „Araber Zeitung“ wöchentlich 3-mal zum Preise von halbjährlich 160 Lei — wöchentlich 1-mal zum Preise von halbjährlich 70 Lei, dem von mir erworbenen neuen Leser

Name -----
Wohnort -----
Haus-Nr. -----

sofort zuzusenden und nachdem das Jahresabonnement mit gleicher Post — in einigen Tagen — folgt, mir das Buch aus Ihrer Liste:

Nr. -----
----- als Geschenk.
in schicken.
Bestellungsdruck
Name -----
Ort -----

Nichtgewünschtes ist zu streichen!

Neueste Komplets, Überzieher, Lederhandtaschen
sind angekommen bei
Phone, Arad, Neuman-Palais

Eine ausgezeichnete Methode.

Der Budapestter Bürgermeister wurde an einem regnerischen Tag telefonisch ausgerufen und ersucht, durch sein Fenster auf die Straße hinauszuschauen. Er tat dies, und sah draußen die Straßenteiler im strömenden Regen arbeiten. Darauf verfügte er unverzüglich, daß alle Budapestter Straßenteiler mit Regenmänteln versehen werden.



Gumore des Tages.
Auf der Alm, da gibt's ja Günd'...

Verfehlte Schulpolitik erzeugt zuviel

Studierte und zu wenig Leute, die arbeiten wollen

Nicht politisieren sondern arbeiten sollen die Leute, wenn sie dem Land und unserer Wirtschaft helfen wollen.

(R B). Der gewesene Ackerbauminister Sarosid hat im „Untersul“ unter dem Titel „Nach links...“ über den Wirtschaftslieben einen beachtenswerten Artikel geschrieben, dem wir u. a. folgendes entnehmen: Zur Zeit, als das Bodenreform-Gesetz zur Aussprache stand, sagte mir ein Politiker, unser Land müsse beständig nach links gehen, und er setzte, ich weiß nicht weshalb, einen Zeitraum von fünf Jahren für diese Entwicklung fest. Seither sind beinahe zwei Jahrzehnte vergangen, und noch immer beherrscht der Glaube die Geister, daß eine Entwicklung nach rechts nötig sei. So sagte man uns auch jetzt wieder wie zur Zeit der Bundesversammlung:

„Die Weniger, die etwas haben, müssen die Vielen verstehen, die nichts haben;“

sie müssen hergeben, um die Einkünfte in der Gesellschaft zu verwirklichen.“

Wer muß hergeben? Sicherlich die Kapitalisten, die Besitzenden, also die Grundbesitzer, die Hausbesitzer, die Wertherrnen, Rentner, Wirtzer von Anteilsweinen, Renten und Wargeld. Wachen wir eine kleine Bestandsaufnahme, sehen wir, was diese Gruppen von Geldleuten „hergegeben“ haben, seit die Entwicklung nach links bei uns begann!

Es ist bekannt, was die Grundbesitzer hergegeben haben. Die Bodenreform hat einen Übergang des liegenden Besitzes in andere Hände bewirkt, der nur um 10 Prozent geringer ist als der, den unsere östlichen Nachbarn durchgeführt haben. Die wirtschaftlichen Folgen dieser Entwicklung sind so „glücklich“, daß der Ackerbauminister jetzt die Notwendigkeit empfunden hat, ein Gesetz vorzuschlagen, daß die Bodenbearbeitung durch Soldaten in Ordnung gebracht werden soll.

Die Hausbesitzer haben zehn Jahre lang durch die Zwangsvermietung der Häuser ihren Beitrag zur sozialen Einkünfte geleistet.

Die Gewerbetreibenden, die Kaufleute und Unternehmer „geben“ jeden Tag. Sie sind durch die vollkommenste soziale Gesetzgebung mit sämtlichen Verpflichtungen belastet.

Die Kapitalisten, die Besitzer von Wargeld, Anteilsweinen und Renten haben ihre Schuldbiligkeit in Hülle und Fülle getan.

Die Notenspresse, die in Tätigkeit gesetzt werden mußte, um die Löhner im Staatshaushalt zu stoppen, hat beinahe alles verschlungen, was sie befaßen.

Aber auch dieser Betrag genügt nicht, denn zur neuen Anpassung des Geldwertes haben sie noch 88 Prozent des Wenigen hergegeben, was ihnen geblieden war. Und die Herabsetzung der landwirtschaftlichen Schulden um 50 und 70 Prozent geschah beinahe ausschließlich durch Opfer, die sie bringen mußten.

Das haben die Kapitalisten im Laufe der letzten Jahrzehnte hergegeben, um den gesellschaftlichen Frieden zu verwirklichen! Innerhalb dieser Zeit ist es ihnen dabei gelungen, ohne daß sie irgendeine Entschädigung erhalten hätten, die landwirtschaftlichen Einrichtungen wiederherzustellen, die der Krieg vernichtet hatte, die gewerbliche Erzeugung des Landes beinahe zu verdoppeln und die Hauptstadt und die anderen großen Städte durch Neubauten gründlich umzugestalten. Das Kapital hat seine Pflicht getan, es

hat seine Bestimmungen erfüllt, den Arbeitern Arbeit zu geben.

Man erhebt aber nun Vorwürfe gegen ein verstecktes Kapital, das in Schließfächern oder im Auslande liege und nicht zur Arbeit und den Lasten aller beitrage. Es kann sein, aber wenn dies Kapital auf den Zins, der sein Leben ist, verzichtet, muß es seine Gründe haben. Gebt ihm Sicherheit und Freiheit, die ihm fehlen und ihr werdet sehen, daß es seine Pflicht tut!

Bei uns gibt es aber außer den Arbeitern noch eine Gruppe von Besitzlosen, die Diplomierten. Infolge der Schulpolitik, die der Staat verfolgt, verläßt die Jugend, vom Wahn der Zeugnisse verlockt, Werkstatt und Acker. Sie kommt in die Städte und vermehrt das Heer der Postensuchenden, deren Zahl beständig wächst. Eine schwere Frage. Was ist zu tun?

Wir haben heute dreihunderttausend Beamte, 55 Prozent der Staatsausgabe geht auf die Gehälter.

Und obwohl die Last der Erhaltung dieser unfruchtbaren gesellschaftlichen Gruppe so groß ist, läßt die Masse der neu Bromobierten einen so gewaltigen Druck aus, daß die Regierung nicht widerstehen kann.

Jedes Gesetz, das die Volkser-

treitung beschließt, jede neue Anstalt, die die Ministerien schaffen, sind nichts anderes als Gelegenheiten, neue Posten ins Leben zu rufen.

Und zur Bezahlung dieser tragen, auf dem Wege indirekter Steuern alle bei, die Besitzenden, aber auch die Besitzlosen.

Die Postensucher sind eine öffentliche Gefahr. Die ständig wachsende Last der Erhaltung der öffentlichen Beamten wird so erdrückt werden, daß die furchtbaren wirtschaftlichen Gruppen sie nicht mehr ertragen

können. Die Steuern zur Erhaltung einer bevorzugten gesellschaftlichen Schicht werden so hoch steigen, daß die andern Klassen: Bürger, Bauern und Arbeiter, verarmen müssen.

Die Aufgabe, die der heutige Tag stellt, ist nicht „herzugeben“, sondern, im Gegenteil, weniger zu „verlangem“.

Der Staat möge die Steuerlast erleichtern, denn sie droht die ganze Wirtschaft des Landes zu erschüttern.

Das Bildungsproletariat, die vielen Studenten, arbeitslose Beamte etc. mögen in das wirtschaftliche Leben eintreten und die Plätze einnehmen, die es bisher andern überlassen hat, und dem Kapital möge die Möglichkeit gegeben werden, neue Unternehmungen ins Leben zu rufen.

Es gibt aber eine Unzufriedenheit, die die Schwarzseher, die einen kommenden Sturm anzeigt. Einverständnis, aber nicht das Kapital ist daran schuld, sondern die Politik. Hier muß ein Wandel einsetzen.

Das Färben und chemische Putzen von Frühjahr-Überziehern u. Kleidern hat begonnen bei

ALEX. KNAPP

Krad, Str. Episcopul Radu 10. Geschäft: Str. Bratianu No. 11.

Das Haus unter der Erde

London. Ein reicher Engländer ist auf den Gedanken gekommen, sich ein unterirdisches Wohnhaus errichten zu lassen. Das Dach dieser einzigartigen Villa liegt drei Meter unter der Erde und die Wände bestehen aus meterdicken Eisenbetonplatten. Zwei Tunnel führen in das Innere der Villa. An

Bequemlichkeiten soll es in der unterirdischen Behausung nicht fehlen.

Die Villa hat vier Zimmer mit allen Nebenräumen. Alle Räume sind hell und luftig. Besonders konstruierte Anlagen sorgen für eine taghelle Beleuchtung, so daß der Insasse tatsächlich die Nacht zum Tage machen kann.

Durch wenige Handgriffe kann der Besitzer jederzeit in jedem Zimmer ein anderes Klima „herborzaubern“. Das unterirdische Haus hat sogar „Fenster“. Sie bestehen aus Spiegelglas, ähnlich den Schloten der U-Boote. Durch Drehen der Schloßröhre kann der Besitzer seinen ganzen Garten überschauen, ohne dabei einen Schritt zu gehen.

Seidenstrümpfe

Selbst-Webstuhl-Maschinen und Kompletts, Leder- u. Zwirnbandmaschinen, Sewer zu Barockdrechseln am billigsten bei

Booyó

Arad, Str. Embocsa 1 Neben dem Corso-Kino.

Warum gibt es gelbe und weiße Butter?

Die so sehr verschiedenartige Färbung der Tiere und der tierischen Produkte beruht im wesentlichen auf Farbstoffen, die der tierische Organismus selbst bildet. Nur die gelben und die roten Farben — die nach der Farbe der Karotte benannten Carotine — machen eine Ausnahme. Diese Farbstoffe müssen die Tiere mit ihrem Futter aufnehmen, weil sie nicht selbst bilden können. In kleiner Menge sind sie überall in den Pflanzen vorhanden.

Entzieht man z. B. einer Henne ihre natürliche Kost und füttert sie mit tierischem Eiweiß, so liefert sie mit tierischem Eiweiß.

da ihm eben die notwendigen Caro-

tine zur Selbstfärbung des Dotters fehlen.

Entsprechendes gilt für die Butter. Gelbe Butter stammt von Kühen, die reichliche Pflanzennahrung haben; Kühe ohne Kräuterfutter liefern weiße Butter, die nicht so vitaminreich ist, als die gelbe Butter.

Neu eröffnete Modelfalon vertreibt erstklassige Damenkleider und Mäntel nach französischem und englischem Schnitt zu mäßigen Preisen. Dortselbst wird nach den neuesten Pariser Modellsätern um 100 Lei zugeschnitten und probiert. JULIETTA Krad, Strada Cico Pop No. 7 a.

Schutz gegen Paprika:

Nützlicher Zweck der Gasmasken

Es ist ein besonderes Verdienst der Sozialen eingestellten Gegenwart, der Eigenart der Berufskrankheiten nachzuspüren und auf ihre Heilung bedacht zu sein. Es kann nicht wunder nehmen, daß man auf diesem so lange Zeit wenig beachteten Gebiete manchmal zu überraschenden Erkenntnissen kommt.

Das Neueste ist die Bedarfskrankheit der Paprikaspalter.

Das Leiden ist naturgemäß örtlich eng begrenzt. Es tritt nämlich unter den Männern auf, die das Spalten der Paprikaschote in Ungarn vorzunehmen haben. Dabei entwickeln sich scharfe Gerüche, die den Arbeitern erfüllen, die Lungen der Arbeitenden schädigen. Wie der Entdecker der Krankheit, v. Kobatz-Szeged, in der Kerkischen Sachverständigen-Zeitung mitteilt, beugt man durch ener-

gische Lüftung der Arbeitsräume vor, ferner auch durch Tragen von Gasmasken. Und zudem hat man ein Medikament gefunden, das den Leidenenden hilft.

Leset und verbreitet die „Araber Zeitung“!

14 Milliarden schuldet der Staat der Nationalbank

Bucuresti. Amtlichen Berichten zufolge schuldet der Staat der Nationalbank folgende Beträge: Alte Schulden 8 Milliarden 624 Millionen, Schweizer Anleihe 1 Milliarde 770 Millionen, Darlehen französischer Banken 849 Millionen, Vorschuß anlässlich der Prägung von Hartgeld 1 Milliarde, Anleihe zur Stützung

des Deufurses 842 Millionen, Vorschüsse für öffentliche Arbeiten u. andere Investitionen 958 Millionen, Darlehen des Landwirtschaftlichen Fonds und Darlehen zur Deckung der Konvertierungsschuld 5 Milliarden 617 Millionen. Zusammen rund 14 Milliarden 584 Millionen Lei.

Frühjahrs- und Sommermode,

ausgesprochen „jugendlich“! Das kommt besonders in den vielen bunt gemusterten, farbenfrohen Stoffen zum Ausdruck und wird durch die etwas kürzer gewordenen Röcke betont. Bei den einfachen, praktischen Kleidern, sowie bei Mänteln und Kostümen herrscht der sportliche Stil vor. Die luftigen Kleider für den Nachmittag sind sehr locker in der Form und erhalten oft durch eine glatte hintere Rockbahn eine besondere Note. Beper's Modelführer, Frühjahr-Sommer 1937, Band 1: Damenkleidung, Band 2: Kinderkleidung (Verlag Otto Beper, Leipzig) zeigt alle Neuheiten.

1720 Joch Hügel land im Banat

bei Caransebes, Wald, Weide, Acker, durchwässert, Outshof, schuldenfrei.

verkaufe dringend

einer Gruppe ALBERT BAER, Bucurosti I. Strada Cobaleescu 14.

Generalversammlung der Banater Gastwirtegenossenschaft

Timisoara. Die Generalversammlung der Banater Gastwirtegenossenschaft hat bei reger Beteiligung in Timisoara stattgefunden.

Nach Verlesung des Präsidialberichts und des Berichtes über die Kassagebarung wurden verschiedene Verursfragen verhandelt.

Der Gastwirt Ferdinand Kremer aus Grabatt brachte die Angelegenheit jener Provinzgastgeber zur Sprache, denen man unter dem Titel, sie hätten Monopolschnaps in nicht genügender Quantität am Lager, die Schanklizenzen entzogen. Die Protokolle enthalten oft gar nicht den wahren Tatbestand. Man soll dagegen protestieren. Protokolle werden teils von den Beamten der „Discom“ verfasst.

Sodann wurden die Wahlen durchgeführt. Gewählt wurde die alte Leitung. In die Leitung und den Ausschuss gelangten folgende Provinzmitglieder:

- Präsident: Nikolaus Michels, Timbolla;
- Vizepräsidenten: Franz Pusch, Necas, Kon Alvolu, Deta und Michael Schank, Rusias;
- Konzeptionsmitglieder: Ferdinand Kremer, Grabatt, Nikolaus Schütter, Moravita, Martin Pstah und Ludwika Maublin, Timbolla, Geora Timu, Ghirada, Michael Meherer, Timbolla, Alan Nicol Samnicolaul-mare, Johann Gera, Sacalaz, Nikolaus Sliacel, Lovrin, Johann Kern, Varias, Johann Mieu, Checia, Avram Blastu, Barta, Georg Corocan, Gataia, Dobromir Laziu,

Rundmachung

Das Schulkomitee des Arader-nouer Deutschen Staatsgymnasiums hält Sonntag, den 4. April 1937, vormittags 11 Uhr im Schulgebäude seine diesjährige Jahresversammlung ab, welcher der Kostenanschlag 1937-38 vorgelegt wird.

Die g. Eltern sind auf diesem Wege dazu eingeladen.

Falls die g. Mitglieder nicht in genügender Anzahl erscheinen, wird die Generalversammlung Sonntag am 11. April l. J. in derselben Zeit ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen abgehalten.

Das Schulkomitee.

Generalversammlung des Banater Bankvereines

Erfolgreiche Tätigkeit, günstiges Geschäftsergebnis, ein Jahr planmäßigen Aufbaues.

*) Der Banater Bankverein hielt am 21. März d. J. in Timisoara seine 49-te ordentliche Generalversammlung ab. Den erschienenen Aktionären konnte der Verwaltungsrat in einem erschöpfenden Bericht ein überaus günstiges Bild über die Stärke des Institutes, seine Liquidität und hohe Rentabilität geben.

Die Stärke des Institutes spricht sich in seinem hohen Eigenkapital aus, das Gesellschaftskapital beträgt 52.000.000 Lei, die verschiedenen Rücklagen aber erreichen die Höhe von fast 23.000.000 Lei. An fremden Kapitalien verwaltet der Banater Bankverein über 127.000.000 Lei, wovon die Einlagen auf Mächel und in laufender Rechnung allein 120.000.000 Lei betragen.

An Vermitteln und Guthaben bei den Banken wurden 22.000.000 Lei ausgewiesen, worin die hohe Liquidität des Banater Bankvereines zum Ausdruck kommt, da die zur Verfügung stehenden flüssigen Mittel seine kurzfristigen Verbindlichkeiten um ein Bedeutendes überschreiten.

Sinnfälligerweise der im abgelaufenen Geschäftsjahr entfalteten Tätigkeit und des erzielten Geschäftsergebnisses wies der Bericht des Verwaltungsrates darauf hin, dass vom Gesichtspunkt des Institutes aus gesehen, das abgelaufene Geschäftsjahr als das erste normale Jahr nach der Krise bezeichnet werden kann. Der Bankverein war in dem Berichtsjahr wieder in allen Zweigen des Bankgeschäftes mit gutem Erfolg tätig. Das Institut konnte infolge der ihm reichlich zugeflossenen Neueinlagen die Kreditbedürfnisse seines Klientenkreises vollumfänglich befriedigen. In Verfolgung eines

Bar'as; Ersatzmitglieder: Joan Jecbelean, Checia, Pavel Avramescu, Bucobad.

Das Syndikat der Zuckerrübenbauern des Arader Komitates u. Banates.

Aufruf an die Zuckerrübenbauenden Landwirte

*) Das Syndikat der Arab-Banater Zuckerrübenbauern bringt den Interessierten zur Kenntnis, dass der Kampf, welchen der gesetzlich anerkannte Landesverband der Zuckerrübenbauern im Interesse der Erhöhung des Zuckerrübenpreises Monate hindurch mit jäher Ausdauer führte, — entschieden wurde.

Die Regierung hat das Ansuchen der Rübenbauern nicht abgewiesen, sondern die Entscheidung in dieser wichtigen Frage auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Eine hiesig berufene gemischte Kommission hat die üblichen Bedingungen der Rübenproduktion festgesetzt. Diese Bedingungen sind im großen ganzen mit denen des vergangenen Jahres gleich, nur mit dem Unterschied, dass die Regierung den Rübenpreis in einem späteren Zeitpunkt bekannt geben wird.

Der Handels- und Industrieminister hat den Vertretern der Zuckerrübenbauern das Versprechen abgegeben, dass er bei Festlegung des Rübenpreises die Interessen der Rübenbauern im Rahmen der Möglichkeit wahren wird.

Indem wir diese Umstände auf dem Wege den Zuckerrübenbauenden Landwirten zur Kenntnis bringen, ersuchen wir alljene, die nach Zurkenntnisnahme des Obigen Zuckerrüben bauen wollen, dass sie den vom Syndikat überprüften und autarken Produktionsvertrag — mit Rücksicht auf die bevorstehende Anbauzeit — je eher unterschreiben müssen.

Arad, den 28. März 1937.
Das Syndikat der Arab-Banater Zuckerrübenbauern
Dr. Marffy m. p. Präsident. Kistofy m. p. Direktor.

Versäumen Sie nicht mehr weiter das Abonnement auf das Arader Automaten-Telefon

Jetzt haben Sie noch Gelegenheit bei einem Abonnement von einem einzigen Monat die Installation unentgeltlich zu bekommen. — Noch 4 Tage lang können Sie diese Bequilligung genießen. — Der 31. März ist der letzte Termin. Nach diesem Datum ist für jedes neue Abonnement auch die Installierungstage von Lei 850.— zu bezahlen.

Generalversammlung des Banater Bankvereines

Erfolgreiche Tätigkeit, günstiges Geschäftsergebnis, ein Jahr planmäßigen Aufbaues.

*) Der Banater Bankverein hielt am 21. März d. J. in Timisoara seine 49-te ordentliche Generalversammlung ab. Den erschienenen Aktionären konnte der Verwaltungsrat in einem erschöpfenden Bericht ein überaus günstiges Bild über die Stärke des Institutes, seine Liquidität und hohe Rentabilität geben.

Die Stärke des Institutes spricht sich in seinem hohen Eigenkapital aus, das Gesellschaftskapital beträgt 52.000.000 Lei, die verschiedenen Rücklagen aber erreichen die Höhe von fast 23.000.000 Lei. An fremden Kapitalien verwaltet der Banater Bankverein über 127.000.000 Lei, wovon die Einlagen auf Mächel und in laufender Rechnung allein 120.000.000 Lei betragen.

An Vermitteln und Guthaben bei den Banken wurden 22.000.000 Lei ausgewiesen, worin die hohe Liquidität des Banater Bankvereines zum Ausdruck kommt, da die zur Verfügung stehenden flüssigen Mittel seine kurzfristigen Verbindlichkeiten um ein Bedeutendes überschreiten.

Sinnfälligerweise der im abgelaufenen Geschäftsjahr entfalteten Tätigkeit und des erzielten Geschäftsergebnisses wies der Bericht des Verwaltungsrates darauf hin, dass vom Gesichtspunkt des Institutes aus gesehen, das abgelaufene Geschäftsjahr als das erste normale Jahr nach der Krise bezeichnet werden kann. Der Bankverein war in dem Berichtsjahr wieder in allen Zweigen des Bankgeschäftes mit gutem Erfolg tätig. Das Institut konnte infolge der ihm reichlich zugeflossenen Neueinlagen die Kreditbedürfnisse seines Klientenkreises vollumfänglich befriedigen. In Verfolgung eines

schon früher gesteckten Zieles konnte der Banater Bankverein ferner unsere Wirtschaft auch durch eine engere Zusammenarbeit mit den Dorfsparcassen und Genossenschaften fördern und dem Syndikat der Banater Selbstinstitute seine volle Unterstützung angebotigen lassen. Die den Genossenschaften und Dorfsparcassen gewährten Kredite erreichten die Höhe von 24.000.000 Lei.

Der Banater Bankverein schloß das Geschäftsjahr nach Schaffung einer Rücklage von zweifelhaften Forderungen in Höhe von 1.800.000 Lei und nach Abdeckung des zufälligen Umschuldungsverlustes in Höhe von Lei 4.390.000, mit einem Reingewinn von 1.856.085 Lei. Diese hohe Rentabilität ermöglichte es dem Institut, einen entsprechenden Betrag zur Auffüllung der ordentlichen Reserven zu verwenden und seinen Aktionären auch eine den heutigen Verhältnissen angemessene Dividende auszusütteln.

Infolge des überaus günstigen Geschäftsergebnisses hielt es die Leitung des Banater Bankvereines für gerecht, die unter Ausgleich fallenden Einlagen, ohne ein Präjudiz für die Zukunft zu schaffen, mit 1% v. S. zu verzinsen. Auch diese Maßnahme erweist, daß der Bankverein den Interessen seiner Einleger ein besonderes Augenmerk zuwendet.

Vermöge seiner verantwortungsbewußten Leitung, seiner Stärke und seiner zielbewußten erfolgreichen Tätigkeit nimmt der Banater Bankverein unter den Provinzinstituten des Landes einen führenden Platz ein. Dieser Stellung entsprechend er-

hielt das Institut von der Banca Nationala die Autorisation zur Leistung von Exportgarantien, vom Handels- und Industrieministerium aber die Vollmacht, Einlagen von Versicherungsgesellschaften anzunehmen, die nur bei eigens hiezu ermächtigten Selbstinstituten hinterlegt werden dürfen, ferner erteilte der oberste Bantrat dem Banater Bankverein die Bewilligung, auf Ueberbringer lautende Einlagen anzunehmen, deren Höhe einzeln nicht begrenzt ist.

Der Bericht des Verwaltungsrates wurde von den erschienenen Aktionären mit großer Genugtung zur Kenntnis genommen. Sie konnten die Ueberzeugung mitnehmen, daß der Banater Bankverein, als unser größtes, schwäbisches Selbstinstitut das Vertrauen unseres schwäbischen Volkes in vollem Maße rechtfertigt und befähigt ist, alle Bedürfnisse seines ausgebreiteten Kundenkreises, der Einleger sowohl wie der Kreditnehmer, in jeder Richtung hin zu befriedigen.

Wir suchen

einen zuverlässigen Herrn, für dessen Wohnort mit größerem Umkreise sofort eine selbständige Lieferstelle errichtet wird. Kein Lager, kein Laden. Beruf und Wohnort unerle. Hohes monatliches Dauereinkommen. Offerten erbeten unter Chiffre: „A. J.“ an Adema, Fach 187 in Klagenfurt (Oesterreich).

Flugverkehr eröffnet

Bucuresti. Das Luftfahrtministerium hat angeordnet, daß der reguläre Flugverkehr mit dem 1. April zu beginnen hat.

Garantebefreiung Friseursgattin freigesprochen

Timisoara. Der Garantebefreiung Gerichtshof hatte die beiden Lehrlinge des dortigen Friseurs Michael Spelchert wegen wiederholten Diebstahls zu je 3 und die Friseursgattin, als angebliche Missetäterin, zu 1 Monat Gefängnis verurteilt, wogegen die Frau appellierte. Der Timisoaraer Gerichtshof hat gestern Frau Spelchert als unschuldig befunden und sie freigesprochen.

Neuheit! Pat. Reg. in U.S.A.

Notige Ergänzung für jeden Radioapparat

Werox-Netzparfilter

beseitigt Netzstörungen
spart Strom
schützt die teureren Röhren
bessert dadurch Radioempfang



Orig. Fabriksgarantie. Keine Montage
In allen Radiogeschäften Lei 240.

Büchertisch

Hermann Stehr:

„Der Schindelmacher“

Novelle. 80 Seiten. Gebunden 75 Pf., in Ganzleinen RM. 1.— Verlag Philipp Reclam jun., Leipzig.

*) Der Dichter Schilbert in diesem Buch die bis an den Wahnsinn grenzende Nach eines alten, ausgenutzten, vernachlässigten Schindelmachers, der schließlich aus Ungeduld und Wut, weil er von seinen Wirtschaftsleuten sehr schlecht behandelt und gänzlich vernachlässigt wurde, ihr ganzes Hab und Gut vernichtete und sich dann in jener Ecke, wo einst sein Weib gestorben ist, erhängte. Herzergreifend und packend ist der Inhalt von Anfang bis zu Ende.

Hennemann-Wettbewerb.

Der am 5. März 1936 bis zum 25. Dezember ausgeschriebene schönliterarische Wettbewerb für eine Volkserzählung und ein Volksbühnenstück, welche die Errettung von Werschey im „letzten“ Türkenkrieg, 1787—1790, durch Jakob Hennemann und seinen Getreuen zum Gegenstand hat, in welchem die Tugenden der Vorfahren: Heimatliebe, Einigkeit und Opferwilligkeit, den Nachkommen als Beispiel zur Nachahmung gezeigt werden, hatte kein richtiges Ergebnis. Es reichten wohl drei Bewerber 3 Theaterstücke ein, die jedoch alle nicht vollkommen entsprachen. Und den Grädlerpreis bewarb sich niemand. Unter den drei Dramen wurde dem Stephan-Marie Welsers Stück „Hennemann“, ein Schauspiel, trotzdem es in Versen und nicht in leichter, fliegender Sprache verfaßt wurde, aber schon am 30. November und 28. Dezember mit Beifall über die Bühne gegangen ist, außertourlich ein Preis von 250 Din. zuerkannt.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, festgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeig (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Hilfe gegen Trunksucht! Verlangt Gratis-Information! Dr. Dobos Maria-Apothek, Carant, Sub. Timis-Lorontal.

Milchbäcker, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Bäcker mit Monatsberechnung sind zu haben im „Phönix“-Buchverlag, Arad, Piaşa Plebnei 2.

Achtung Musikkapellen! Notenpapiere für Märsche, 10-reihig, in Bücheln zu 40 Blätter gebunden, zum Preise von Lei 18 das Stück zu haben in der „Phönix“-Druckerei, Arad, Piaşa Plebnei 2.

Gesundes, deutsches Mädchen, von 12 Jahren aufwärts, das lebhaft, fröhlich und fleißig ist, wird bei einer reichen, kinderlosen Familie an Kindes Statt angenommen und hat Aussicht, glückliche Erbin eines großen Vermögens zu werden. Detaillierte Angebote samt Photographie sind zu richten an die Familie Otto Johann Stern, Bazarul Unversal „Muscel“ Casa Proprie, Campulung, Str. Primariei No. 5, Sub. Muscel (Recht Regat).

Kaufen Sie billig!

Gummimantel	Lei 450
Trenchcoat	900
Anzug	900
Ueberzieher	1200

bei der Firma **MUZSAY**, Arad, gegenüber dem Theater.

Bereitete Wurzelreben, die besten Sorten Wein- und Tafeltrauben, zu haben bei Schreiber und Thoma, Tomnatic No. 753 (Sub. Timis-Lorontal). Preisliste auf Verlangen gratis.

Ein neuer Bauernwagen billig zu verkaufen bei Dimitrie Nicu, Felnac (Sub. Timis Lor.).

Holzer's Rebspritzern, führende deutsche Qualitätsmarke, empfiehlt Weiß und Götter, Timisoara-Josefstadt.

Mädchen für alles wird ab 1. April aufgenommen bei Samuel, Arad, Bulv. Carol 36, Partiers Haus.

2 Stück Massey-Harris-Bindemäher und 1 Stück Mc. Cormick-Bindemäher in gutem Zustand zu verkaufen bei Franz Bötter, Timisoara (Sub. Timis-Lorontal).

Deutsches Fräulein, das auch romanisch versteht, zu einem 8-jährigen Mädchen gesucht. Dr. Steiner, Arad, „Therapia“-Sanatorium.

Lotteriegewinne sind möglich, wenn Sie in der Ihnen günstigen Zeit spielen. Bestellen Sie also ein Spezialhoroskop für Lotterie, welches Ihre Glückstage, Nummern und Monate enthält, wodurch Sie größere Gewinnschancen haben werden. Senden Sie Ihre Geburtsdaten und Lei 25 in Marken an „Cornelius“-Astrolog, Cluj, Str. Florilor 11.

Wasserbehälter aus Eisen für ca. 4000 Liter Wasser, höchstens 90 cm hoch, zu kaufen gesucht. Sandbrand, Arad, Bul. Reg. Maria 12. I. Etod.

Bäckerlehrling aus gutem Hause nimmt auf Bäckerei Frieß in Aradul-nou.

Paprikaban. Pfleger, nicht weiter als 60 km von Timisoara entfernt, die sich interessieren und anbauen wollen, bekommen den Samen gratis. Der Kauf wird zum höchsten Tagespreis garantiert. — Nähere Aufklärungen: Aroma, Paprikamühle A.-G., Timisoara 1, Str. Marastesti 1.

Eisenrohre für Bewässerungsanlage, im Mindestmaß von 8/4, eventuell auch dicker, werden jedes Quantum gekauft. Angebote mit Preisangabe an die Verwaltung des Blattes.

Ardeal und das Banat vor neuer Agrarreform?

Bucuresti. Wie verlautet, soll in der Hast vor der Schließung des Parlaments im Senat auch ein Gesetzentwurf verhandelt worden sein, welcher angeblich die Enteignung aller über 100 Joch betragenden Güter in Ardeal und Banat vorseht.

Prof. Jorga soll bei der Verhandlung dieses Gesetzentwurfes beantragt haben, daß alle Schlösser in Ardeal als historische Kunstwerke erklärt und in staatliche Verwaltung genom-

men werden sollen. Diese fast unglaubliche Nachricht veröffentlichten wir vorläufig mit Vorbehalt.

Lebzelter- u. Wachszieher (Kerzen)-Werkstätte, samt Werkzeug und Wohnung zu vermieten. Witwe Viktor, Rabna (Sub. Arad).

Kleinere gebrauchte Turm- oder Villa-Uhr, generalrepariert, mit Garantie, zu verkaufen bei Johann Lutsch, Simbolia, Duca-Gasse 133.



Die besten Fahrräder

der Welt sind zu günstigen Ratenzahlungen zu haben!

Sensationell billige Gummipreise. 10 erstkl. Marken in großer Auswahl

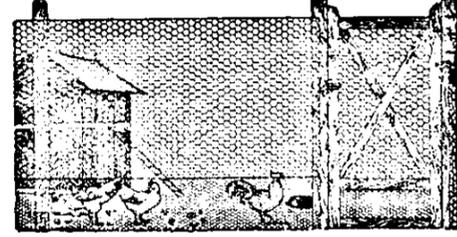
Sigmund Hammer & Sohn,

Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Reparaturen werden billig u. pünktlich durchgeführt.

Das Dacia-Zaungeflecht ist vom Guten das Beste, vom Billigsten das Billigste.

Drahtzaungeflechte

aus verzintem Draht sind unverbüßlich, benötigen keinen Anstrich, schwache Säulen verwendbar, werfen keinen Schatten, sind ohne Fachkenntnisse



montierbar und kosten nur von 11 Lei per Quadratmeter aufwärts bei

M. BOZSAK & SOHN A.-G.

TIMISOARA II., Str. Gloriei 11.

Tel. 3-88.

Filiale Josefina Piaţa Dragalina 10, Eingang Str. Bacaresti.

Größte Drahtzaun- und Eisenmöbel-Fabrik Romäniens.

Billige Preise! Preisliste und Muster gratis! Große Vorräte!



Székely hilft allen Fußleidenden

Kunstfüße, orthopädische Artikel, Blattfüßeinlagen erzeugt

Székely B.

Protes-Werke

TIMISOARA

Bulev. Berthelot Nr. 8-10

Frische Gummistrümpfe stets Lagernd.



„TITANIA“-Milch-Separator

Deutsches Fabrikat. — Generalvertretung:

Eduard Karner A.-G.

Maschinenniederlage

Timisoara IV., Str. Ion Bratianu No 41



Oberhardt-Werke

die führende Weltmarke! Weiß & Götter

Maschinenniederlage Timisoara IV., Str. Bratianu (Herrengasse) No. 30. Telefon: 21-82.



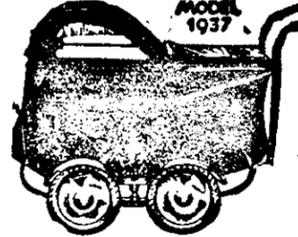
Briefkästen

Maria G-r, Tomnatic. Wenn alles so ist, wie Sie schreiben, dann ist es das Beste, wenn Sie nach Gannicolaul-mare zu einem Advokat gehen und beim Bezirksgericht wegen all den Briefen, die Sie schon erhalten haben, sowie wegen Rückgabe der entwendeten Aktien und Wohnung etc. klagen. Wenn Sie die Laifache mit Zeugen beweisen können, müssen Sie den Prozeß auch gewinnen und werden dann Ruhe in ihrem Haus haben. Jedensfalls müßte man aber auch die Gegenpartei anhören, um sich ein klares Urteil zu bilden.

R. R., Carpinis. Im Sinne des Ministerialprotokoll Nr. 50, veröffentlicht im Monitorul Oficial vom 2. März 1937, kann jeder von der Insel Abakaleh jollfrei folgendes mit sich bringen: 1500 Stück Zigaretten, 2 1/2 Kilogramm Tabak, 15 Kilogramm Zucker, 1 Kilogramm Rum und 500 Gramm Kubenlengengegenstände.

Frau Th. R., Lovrin. Die Juweliere sind zwar Sachverständige, doch bietet die Praxis allein nicht die volle Gewähr, um es nicht selbst zu können, ob ein Edelstein echt ist, oder künstlich erzeugt wurde. Nur die von den Praktikern oft mißachteten Wissenschaftler können den Unterschied zwischen „Echt und Unecht“ unterscheiden. Die Juweliere Deutschlands haben dies eingesehen und auf ihren Wunsch wurde vor 9 Jahren in Berlin ein „Institut für Edelstein- und Perlenforschung“ errichtet. Es ist dies die einzige derartige Anstalt in der ganzen Welt. Da man bei uns hinsichtlich „Echtheit“ der Edelsteine nur auf die oft unzulänglichen Fachkenntnisse der Juweliere angewiesen ist, soll man folgende Warnung beherzigen: „Was Gott durch die Natur vollkommen edel schafft, wird durch der Menschen Kunst, vielfältig nachgeahmt. Drum tu' die Augen auf und lern' das Rechte kennen. Sonst wird man dich dazu die dumme Einfalt nennen.“

Den Wagen für Ihr Kindlein



kaufen Sie nur bei Julius Schwartz Timisoara I. Bezirk, Str. Wercy No. 1

Für jeden Wagen wird ein Jahr garantiert!

SCHWARZE ROSEN

die neuesten Buschrosen-Spezialitäten, ständig blühende Kletterrosen, Clematis in mehreren Farben, verschlebene Spinnpflanzen, Selbstspinner, Spalterreben, selbstveredelte, garantierte Edelobstbäume, Pflanzenspezialitäten billig zu haben in der Rosen- und Obstbaueinrichtung des LUDWIG PAPP, ARAD, Str. I. Serb No. 27.

In den Osterfeiertagen Neuweltwein zu 6,- Lei

Weiß- und Rotweine aus dem Jahre 1932, Ausbruch, und Bernkastel zu haben:

Kellerei Messer

Arad, Str. Stroescu 7.

Gebetbücher u. Jugendschriften

in großer Auswahl billig in der Buchhandlung

I. KERPEL

Arad, Bul. Reg. Maria.